

# WIRTSCHAFT

## K O M P A K T

Das Entscheidermagazin für Schaumburg

Januar 2022 | Heft 57

# Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderung



Zwischen Bestandspflege und zielgerichteter Ansiedlungspolitik

4000 Türen und Fenster pro Jahr

Neue Strukturen für die Energiewende

Das E-Paper Ihrer SN bietet nicht nur eine Vielzahl praktischer Funktionen, sondern informiert Sie schon ab Mitternacht über das Geschehen in unserer Region und dem Rest der Welt. Wann und wo immer Sie möchten. Mit einem **Umstieg von der gedruckten auf die elektronische Ausgabe der SN** leisten Sie außerdem einen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz.



**monatlich nur 32,90 €**

### Die wichtigsten Funktionen

Der „Home-Screen“ – die Willkommensseite – der App ist scrollbar und bietet Platz für noch mehr Inhalte. Im Fokus steht wie gewohnt Ihre digitale Tageszeitung. Sie lässt sich herunterladen und durch Zoomen oder Antippen der Artikel lesen. Die Nutzung der App wurde dabei auch für mobile Endgeräte ausgelegt. Lesen Sie auf dem Smartphone Ihre Nachrichten und wischen Sie bequem durch die Artikel. Die Aktivierung der automatischen Löschroutine schont dabei Ihren Speicherplatz.

### Besser lesen

Die nutzerfreundliche Leseansicht – durch Tippen auf den jeweiligen Artikel – ermöglicht ein leichtes Navigieren durch die Seiten. Die Schriftgröße können Sie individuell anpassen.

### Früher informiert

Exklusiv im E-Paper lesen Sie die SN schon ab Mitternacht. An der Blattstruktur ändert sich nichts – Sie finden alle Artikel und Seiten genau dort, wo Sie es von der gedruckten Zeitung gewohnt sind.

### Merken und wiederfinden

Markieren Sie Textpassagen oder speichern Sie interessante Artikel in Ihren Lesezeichen ab, damit Sie diese zu einem späteren Zeitpunkt schneller wiederfinden. Zusätzlich ermöglicht Ihnen die neue Suchfunktion, nach Themen und Stichwörtern in allen Ausgaben zu suchen.

### SN+ gratis

Mit dem Bezug des E-Papers bekommen Sie SN+, das Digital-Abo der Schaumburger Nachrichten, gratis dazu.

### Flexibilität

Lesen Sie Ihre Zeitung auch unterwegs, etwa auf dem Weg zur Arbeit oder auf Reisen. Ein Nachsenden der Zeitung an Ihren Urlaubsort ist nicht mehr nötig. Haben Sie Ihren Artikel einmal heruntergeladen, können Sie diesen auch ohne Internetverbindung jederzeit weiterlesen.

### Hören

Bei uns im E-Paper gibt es die Funktion „vorlesen“. Entdecken Sie diese für sich.

### Aktuelle Prospekte

Auch darauf müssen Sie im E-Paper nicht verzichten: Blättern Sie sich durch alle Beilagen ganz bequem per App.

### Mehr Lesestoff

Im E-Paper finden Sie regelmäßig zusätzliche Seiten, für die der Platz in der gedruckten Ausgabe nicht mehr gereicht hat.

### Archiv

Stöbern Sie in alten Ausgaben. Wann beginnt noch mal die Veranstaltung? Sie haben die Zeitungen der Vortage im Nu zur Hand.

### Für die Tonne

Mit einem Umstieg aufs E-Paper reduzieren Sie Ihre Altpapier-Menge deutlich.

## WÄHLEN SIE IHRE PRÄMIE\*

Gibt's auf Wunsch zu jeder Prämie kostenlos dazu: Einweisungskurs zur Tablet-Nutzung.

### Baumspende

Auch wenn Ihre bisherige SN zu hundert Prozent aus Altpapier hergestellt wird: Wir pflanzen mit Ihnen bei jedem Abo-Wechsel einen Baum\*: entweder in Kooperation mit einem regionalen Aufforstungsprojekt oder aber in Ihrem Garten.



### 150 Euro in bar

Oder aber Sie entscheiden sich für eine Geldprämie in Höhe von 150 Euro! Damit können Sie sich ein Geschenk nach Wahl machen.



\*Das Angebot gilt ausschließlich für Kunden, die seit mindestens 6 Monaten ein nicht rabattiertes Print-Abo der Schaumburger Nachrichten haben. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Mit der Inanspruchnahme einer der beiden Prämien verpflichtet sich der Kunde, das E-Paper für mindestens 24 Monate zu beziehen.

\*\*Im Wert von bis zu 150 €, einschließlich Transport.

## JETZT WECHSELN

### PER MAIL

sn-marketing@madsack.de

### ONLINE

Wählen Sie den QR-Code im Prämienfeld Ihrer Wahl.

### ODER EINFACH ANRUFEN

Tel.: 05721 8092-26 oder 05721 8092-77



# Liebe Leserinnen und Leser!

In den vergangenen Monaten mussten wir leider feststellen, dass die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die Gesellschaft noch nicht überwunden sind. Das trifft auch auf die wirtschaftliche Lage zu. Kaum erholte sich die Weltwirtschaft, stiegen die Energie- und Rohstoffpreise rasant an. Lieferengpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen stellten sich ein. Zuletzt litt darunter auch das Konsumklima der privaten Haushalte.

Die Schaumburger Wirtschaft kann sich von diesen allgemeinen Entwicklungen nicht entkoppeln. Beispielsweise sind von den Lieferengpässen auch hiesige Unternehmen aus den Bereichen Bau und Automobilindustrie betroffen. Dennoch zeigt sich ein differenziertes Bild. Mehrere Handwerksinnungen blicken im Jahr 2021 auf eine gute Auftragsituation mit einer hohen Auslastung zurück.

Erfreulich ist vor allem, dass die Lage am Arbeitsmarkt als entspannt zu bezeichnen ist. Zukünftig wird sich hier allerdings bemerkbar machen, dass ein Viertel der Beschäftigten älter als 55 Jahre ist. Die demographische Entwicklung macht sich deshalb immer stärker bemerkbar. Den Arbeitskräftebedarf zu decken, wird in

den nächsten Jahren zur zentralen Herausforderung.

Aktuell ist die Zusammenarbeit aller Partner der Wirtschaftsförderung im Landkreis zur Krisenbewältigung besonders wichtig. Dazu gehören nicht nur die kreiseigenen Einrichtungen wie die Wirtschaftsförderung und das Bildungsbüro. Daneben sind die Kommunen und Wirtschaftsorganisationen wie die IHK, die Kreishandwerkerschaft, das JobCenter und die Arbeitsagentur wichtige Akteure. In dieser Ausgabe von „Wirtschaft kompakt“ stellen wir Ihnen das „Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Schaumburg“ vor.

Bei den Städten, Samtgemeinden und der Gemeinde Auetal sind Hauptansprechpartner der Wirtschaftsförderung in aller Regel die Hauptverwaltungsbeamten. Hier gibt es nach der Kommunalwahl sowohl bekannte als auch neugewählte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Die für die Wirtschaft zuständigen Personen stellen sich Ihnen in diesem Magazin vor. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg fungiert als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen und arbeitet mit den kreisangehörigen Kommunen eng zusammen – vor allem bei Ansiedlungsvorhaben.

Neben Erweiterungen und Gründungen sind Ansiedlungen maßgebend für die wirtschaftliche Entwicklung im Schaumburger Land. In der Rubrik Unternehmensportraits stellen wir den neuen Standort der Firma XOX in Lauenau vor. Dabei handelt es sich um eine Logistikzentrale für Snacks und Gebäck. Die Logistikbereiche laufen bereits, die Produktion wird im Frühjahr starten. Schließlich richten wir über die neue Energieagentur Schaumburg, die ihre Arbeit bereits aufnehmen konnte. Sie ist die neue regionale Anlaufstelle für Klimaschutz- und Energiethemata.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und anregende Lektüre.

Stadthagen, im Januar 2022

Jörg Farr  
Landrat

# In diesem Magazin

Editorial .....	3	Branchenverzeichnis .....	25	Wegweiser durch den Landkreis .....	32
Inhaltsverzeichnis und Impressum .....	4	Veranstaltungen .....	33		

## WIRTSCHAFT VOR ORT

### Hier laufen die Fäden zusammen

Wie die Wirtschaftsförderung des Landkreises Firmen und Kommunen unterstützt ..... 5

### Der Zukunft entgegen

Stadthagen fördert Kreativität, Innovationen und eine neue Gründerkultur ..... 6

### Zwischen Bestandspflege und zielgerichteter Ansiedlungspolitik

Rinteln setzt auf strategisches Flächenmanagement, Glasfaser-Ausbau und mehr Digitalisierung ..... 8

### Weiche Standortfaktoren werden immer wichtiger

Wie Bückeberg sich entwickeln und wirtschaftlich weiter wachsen will ..... 9

### Hier ist Wirtschaftsförderung jetzt Cheffinnensache

Drei-Punkte-Plan für Obernkirchen / Warum Gewerbeansiedlung in der Bergstadt eine Herausforderung ist ..... 10

### Zwischen Deister, Süntel und Bückeberg

Die Samtgemeinde Rodenberg ist attraktiv für Unternehmen und ihre Beschäftigten ..... 11

### Die Stadt mit den interessanten Fördermöglichkeiten

In Bad Nenndorf und der Samtgemeinde ist Wirtschaftsförderung Chefsache ..... 12

### Der „Zerfaserung“ entgegenwirken

Die Lage der Gemeinde ist fürs Auetal Fluch und Segen zugleich ..... 13

### Wo der Glasfaser-Ausbau Realität wird

Die Samtgemeinde Niedernwöhren ist eine gute Wohn- und Arbeitsalternative zum Leben in der Großstadt ..... 14

### Hohe Lebensqualität zwischen Kanal und Steinhuder Meer

Samtgemeinde Sachsenhagen freut sich über zahlreiche Neuanmeldungen ..... 15

### Noch 25.000 Quadratmeter in bester Lage verfügbar

Am Nienstädter Schnatwinkel gibt es wieder neue Gewerbeflächen – bei Bedarf mit Glasfaser-Anschluss ..... 16

### Die Samtgemeinde der kurzen Wege

In Eilsen gedeihen Gewerbe- und Kurbetriebe nebeneinander ..... 17

### 22 Hektar Reserveflächen

Wie sich Betriebe in der Samtgemeinde Lindhorst ansiedeln und entwickeln können ..... 18

## UNTERNEHMENS PORTRAIT

### „Das Gesamtpaket hat einfach gepasst“

XOX liefert von Lauenau aus Snacks und Gebäck nach ganz Deutschland und ins Ausland ..... 19

### 4000 Türen und Fenster pro Jahr

Lars und Marco Schock leiten 120 Jahre alten Betrieb in vierter Familiengeneration ..... 20

### Zu dritt durchgestartet

Die junge Firma „agilario media“ fokussiert sich auf Internet, Social Media und Online-Marketing ..... 21

## BETRIEBSNACHFOLGE

### Persönlich, unverbindlich und vertraulich

So meistern Sie die Unternehmensnachfolge im Handwerk ..... 22

## ENERGIEAGENTUR

### Neue Strukturen für die Energiewende

Die Energieagentur Schaumburg hat ihre Arbeit aufgenommen ..... 24

## DIGITALE BRÜCKE ZUR AUSBILDUNG

### Neue Wege in die richtige Ausbildung

Die „Digitale Brücke zur Ausbildung“ ergänzt die Praktikumsdatenbank ..... 28

## ARBEITSMARKT AKTUELL

### Heute den Arbeitsmarkt von morgen schaffen

Wie die Arbeitsagentur Menschen beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf unterstützt ..... 30

## KONJUNKTUR AKTUELL

### Derzeit deutlich stabiler

Schaumburger Handwerk beurteilt Konjunkturaussichten mehrheitlich positiv ..... 31

### Die Lage bleibt ernst

In welchem globalen Spannungsfeld sich die Schaumburger Wirtschaft behaupten muss ..... 32

### Redaktionelle Mitarbeit

Schaumburger Nachrichten, Holger Buhre

### Produktion und Layout

Schaumburger Nachrichten, Vera Elze

### Anzeigen Jann Backer (verantwortlich)

### Fotos

Roger Grabowski, Holger Buhre, iStockphoto.com, Agenturen, privat

### Druck Print Media, Stadthagen

### Auflage 3.500 Exemplare

Für Anregungen, Kritik oder Themenvorschläge ist er zu erreichen:

Landkreis Schaumburg  
Ludwig Schätzl  
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen  
Telefon (0 57 21) 703 12 22  
Telefax (0 57 21) 703 15 98  
leitung.wirtschaftsfoerderung@  
schaumburg.de

### Herausgeber

Landkreis Schaumburg

### Redaktion (verantwortlich)

Klaus Heimann



Wirtschaftsförderer Ludwig Schätzl hat die redaktionelle Federführung für das Magazin „Wirtschaft kompakt“.

# Hier laufen die Fäden zusammen

Wie die Wirtschaftsförderung des Landkreises Firmen und Kommunen unterstützt

Beim Amt für  
Wirtschaftsförderung  
des Landkreises erhalten  
die hiesigen Betriebe  
Unterstützung bei  
vielen wirtschaftlichen  
Fragen, Vorhaben und  
Herausforderungen.

Eine stabile wirtschaftliche Entwicklung sowie die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen sind nach wie vor die wichtigsten Ziele des Landkreises, um die regionale Wirtschaftskraft auszubauen. Dabei gilt es auf möglichst gleichwertige Lebensverhältnisse im Kreisgebiet hinzuwirken.

Unser Landkreis liegt zentral in Deutschland und Europa. Ob über die Bundesautobahn A2, den Schienenverkehr zwischen Ost- und West, durch die Nähe zum Flughafen Hannover, den Mittellandkanal und die Weser: Die Verkehrsinfrastruktur gehört zu den zentralen Standortvorteilen – mit guten Chancen für alle Wirtschaftszweige.

Das Team der Wirtschaftsförderung des Landkreises ist der zentrale Ansprechpartner für Unternehmen. Alle Maßnahmen, die angeboten werden, unterstützen die lokale Wirtschaft und verfolgen dabei das Ziel der Gemeinwohlmaximierung. Dazu gehört auch die Beratung für den Weg in die Selbstständigkeit. Zu Unternehmensvorhaben wird eine Recherche zu Fördermitteln für die Themen Investition & Wachstum, Innovationen und Klimaschutz ermöglicht.

Für die betriebliche Investitionsförderung steht vor allem das kreiseigene Förderprogramm Pro-Invest zur Verfügung, bei dem an die mittelständisch geprägte Wirtschaftsstruktur von Schaumburg angeknüpft wird. Daneben gibt es das Projekt des Technologietransfers. Hier werden Partner zwischen Hochschulen und Betrieben vermittelt. Ferner war die Wirtschaftsförderung Mitinitiatorin des Förderprojekts „HyStarter“ – mit der Zielsetzung, wasserstoff-affine Unternehmen in dieses Netzwerk hineinzubringen.

Zu den Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung gehören auch das Standortmarketing und die Unterstützung der Standortsuche bei Ansiedlungsvorhaben. Diese wird durch ein spezielles Online-Angebot erleichtert: Auf den Internetseiten [www.schaumburg.de](http://www.schaumburg.de) und [www.kommis.de](http://www.kommis.de) sind Angebote zu Gewerbeflächen und -immobilien sowie Standortinformationen zu allen Städten und Gemeinden in Schaumburg zusammengefasst.

Die Grundstückspreise liegen dabei in der Regel deutlich unter dem Niveau von Hannover. Bei der Begleitung von Ansiedlungsvorhaben wird eng mit den Kommunen im Landkreis zusammengearbeitet, um bei einem passenden Grundstück gegebenenfalls mit Fördermitteln zu unterstützen. Ferner organisiert der Landkreis Planungskonferenzen, um größere Vorhaben vor Ort in den Kommunen zügiger umsetzen zu können.

Mit dem Programm LEADER sind seit 2007 zahlreiche Projekte aus den Bereichen Daseinsvorsorge, Klima- und Umweltschutz, Baukultur und Tourismus gefördert worden. Auf Basis eines freiwilligen Zusammenschlusses von drei Städten und sieben Samtgemeinden – Leader-Region Schaumburger Land – kann über diese Förderung eine eigenständige Regionalentwicklung unterstützt werden.

Bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises befindet sich die hiesige Leader-Geschäftsstelle. Hier werden die Gremiensitzungen geplant und politische Entscheidungen über die Ko-Finanzierung des Landkreises vorbereitet. Die Stadt Rinteln und die Gemeinde Auetal arbeiten bei der Leader-Region Westliches Weserbergland mit.

Ludwig Schätzl



3D\_GENERATOR/ISTOCKPHOTO.COM



Der Coworking Space „iKantine“ im Innovationspark an der Gubener Straße wurde im Sommer 2020 eröffnet und gehört zu den Leuchtturm-Projekten in der Kreisstadt.

FOTO:HB

# Der Zukunft entgegen

Stadthagen fördert Kreativität, Innovationen und eine neue Gründerkultur

Indem mehrere Großunternehmen den Standort verließen, hat der Strukturwandel tiefgreifende Spuren in Stadthagen hinterlassen. Trotzdem ist es dank aktiver Wirtschaftsförderung gelungen, dass sich auch in der Kreisstadt wieder eine Wachstumsdynamik entfalten konnte. Neben dem Handel und Handwerk sind vor allem auch bei den verwaltungsbezogenen und sozialen Dienstleistungen sukzessive viele neue Jobs entstanden.

Die positive Bestandsentwicklung lässt sich auch daran ablesen, dass die Stadt zuletzt eine ganze Reihe gewerblich und industriell nutzbarer Grundstücke zur Expansion oder Neuansiedlung ver-

äußern konnte. Aus diesem Grund besteht zeitnah die Notwendigkeit, neue und attraktive Gewerbeflächen auszuweisen und zu vermarkten.

Im Zuge der Bestandspflege und -entwicklung wird es künftig noch mehr darauf ankommen, die Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit sowie bei ihrer digitalen Transformation intensiv zu begleiten. Die städtische Wirtschaftsförderung wird dabei – flankiert durch ihr fachkundiges Netzwerk – beratend tätig sein oder auch selbst größere Prozesse beziehungsweise Projekte (mit-)initiiieren.

Der massive Strukturwandel in Stadt-

hagen, neue Herausforderungen wie der Klimawandel sowie die zunehmend sichtbar werdenden Potenziale der Digitalisierung haben dazu geführt, dass sich die Wirtschaftsförderung hierzu klar positioniert: Unter dem Leitmotiv „Start Stadthagen“ rückt die Förderung von Kreativität, Innovationen und einer neuen Gründerkultur intensiv in den Fokus.

„Start Stadthagen“ ist keine bloße Krisenreaktion infolge der standortspezifischen Umbrüche. Vielmehr wird der Ansatz durch die übergeordneten Veränderungsprozesse in allen gesellschaftlichen Lebensbereichen erst ermöglicht. Treiber der Veränderungen sind Megatrends wie die Digitalisierung

und Konnektivität, die das Konzept des „New Work“ ermöglichen und in letzter Konsequenz zur Entwicklung einer kreativen Klasse führen. So können neue Geschäftsmodelle entstehen – verbunden mit einem großen Innovations- und Wachstumspotenzial.

Mit der wachsenden Kluft der Lebenshaltungskosten zwischen Großstädten und dem ländlichen Raum sowie den gesamtgesellschaftlichen Wünschen nach Entschleunigung und für mehr Nachhaltigkeit kommen weitere Impulsgeber hinzu. Dies alles trägt dazu bei, dass sich die Bedeutung bislang vorherrschender Standortfaktoren derzeit verschiebt.

Wir sind davon überzeugt, dass der attraktive ländliche Raum auch dann eine gute Zukunft hat, wenn das städtische Industriegebiet keine eigene Autobahnausfahrt hat. Bezahlbarer Wohnraum, eine moderne Daseinsvorsorge, schnelles Internet und ein kreatives Milieu durch veränderungswillige Unternehmer werden zunehmend zu entscheidenden Pluspunkten für die innovations-orientierte Standortentwicklung.

Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist es, auf die neuen Chancen zu reagieren und vor Ort entsprechende Entwicklungen in Form von Strategien und Projekten in Gang zu setzen. Schon jetzt setzt „Start Stadthagen“

genau hieran an: Gemeinsam mit engen Kooperationspartnern wie dem Landkreis, dem Stadtmarketing, der Weserbergland AG und der Hochschule Hannover ist es bereits gelungen, Initiativen wie den Coworking Space „iKantine“, das Business-Angel-Netzwerk „Start-Up-Stadthagen“, das „Living Care Lab Schaumburg“ und das interkommunale Netzwerk „business4school“ (zur Förderung von Wirtschaftskompetenzen bei Schülern) erfolgreich zu etablieren.

Nicht zu vergessen der Gründerwettbewerb Stadthagen, der bereits zweimal erfolgreich durchgeführt wurde. Mit zunehmender Anzahl eingereicherter Konzepte, bei denen es um soziale Innovationen, Nachhaltigkeit oder digitale Geschäftsmodelle geht, leistet dieser Wettbewerb einen direkten Beitrag zum Strukturwandel. Dieser Weg soll in den nächsten Jahren weiter aktiv beschritten werden.

Oliver Theiß / Lars Masurek



## ZUR PERSON

**Oliver Theiß**

Bürgermeister  
Stadt Stadthagen

Rathauspassage 1  
31655 Stadthagen

Telefon: 05721 / 782-102  
Telefax: 05721 / 782-110

buergermeister@stadthagen.de  
www.stadthagen.de



## ZUR PERSON

**Lars Masurek**

Wirtschaftsförderer  
Stadt Stadthagen

Rathauspassage 1  
31655 Stadthagen

Telefon: 05721 / 782-143  
Telefax: 05721 / 782-95-143

l.masurek@stadthagen.de  
www.start-stadthagen.de



**bioclimatic**  
INTELLIGENT AIR

## Leben und Wohnen in perfekter Raumluft!

**Das Original** – 40 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet hochqualitativer Luftaufbereitungs- und Entkeimungssysteme

**Reduktion von:**

  
Viren

  
Bakterien

  
Schimmelsporen

  
Gerüchen

  
Gesunde Raumluft

Inaktivierung von COVID-19

**Auswirkung ionisierter Luft:**

- ✓ Inaktivierung von Viren, Keimen und Krankheitserregern
- ✓ Reduktion des Ansteckungsrisikos um bis zu 99,99 %
- ✓ Gesunde und geruchsneutrale Raumluft
- ✓ Reduktion von Feinstaub
- ✓ Hohe Produktvielfalt – auch mobil einsetzbar
- ✓ Zertifizierte Wirksamkeit

**bioclimatic.de**

# Zwischen Bestandspflege und zielgerichteter Ansiedlungspolitik

Rinteln setzt auf strategisches Flächenmanagement, Glasfaser-Ausbau und mehr Digitalisierung

Rinteln verfügt über zahlreiche Unternehmen, die sich im internationalen Wettbewerb erfolgreich behaupten. Die Wirtschaftskraft Rintelns bietet die Grundlage für die Sicherung zahlreicher qualifizierter und gut bezahlter Arbeitsplätze. Wirtschaftsförderung ist daher bei mir Chefsache. Die unterschiedlichen Abläufe in Verwaltung und Privatwirtschaft sind mir gut bekannt, da ich in beiden Bereichen bereits gearbeitet habe. Planungssicherheit und die möglichst schnelle Erteilung von Genehmigungen sind dabei zwei ganz entscheidende Faktoren, die ich mit dem Team unseres Baudezernats sicherstelle.

Durch das neue Amt für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung im Rintelner Rathaus wurde ein weiterer wichtiger Baustein in Richtung „unternehmens-

freundliche Verwaltung“ gesetzt. Dabei versteht sich Amtsleiter Daniel Jakschik mit seinem Team als erster Ansprechpartner und Türöffner in die Verwaltung. Neben dem Kontaktmanagement organisiert die Stadt Rinteln regelmäßig Unternehmerversprache und pflegt ein Netzwerk mit wirtschaftsrelevanten Akteuren: zum Beispiel unseren weiterführenden Schulen, regionalen Hochschulen, der Wirtschaftsförderung des Landkreises, der Weserbergland AG und vielen mehr.

Bestandspflege und eine zielgerichtete Ansiedlungspolitik sind die beiden Säulen der Rintelner Wirtschaftsförderung. Ich stehe für eine offene und verlässliche Kommunikationskultur mit unseren örtlichen Unternehmen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Ansiedlungspolitik ist ein attraktives Angebot an

Gewerbeflächen. Hier werde ich mit Hilfe eines strategischen Flächenmanagements die Voraussetzungen für die erforderliche Erweiterung des Angebots an attraktiven Gewerbeflächen schaffen.

Ein weiterer wichtiger Standortfaktor für unsere Unternehmen sind leistungsfähige Internetanschlüsse. Die Stadt Rinteln will gemeinsam mit dem Anbieter Deutsche Glasfaser Holding GmbH alle Stadt- und Ortsteile versorgen. Ein Kooperationsvertrag wurde bereits geschlossen. Das Digitale soll in die „kommunale DNA“ eingehen. Die Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen wird in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt meiner Arbeit sein. Läuft die Verwaltung, brauchen Bürgerinnen und Bürger nicht zu laufen!

Andrea Lange



## ZUR PERSON

**Andrea Lange**

Bürgermeisterin  
Stadt Rinteln  
Klosterstraße 19  
31737 Rinteln

Telefon: 05751 / 403-112  
Fax: 05751 / 403-108

a.lange@rinteln.de  
www.rinteln.de



## ZUR PERSON

**Daniel Jakschik**

Amt für Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit

Klosterstraße 19  
31737 Rinteln

Telefon: 05751 / 403-185  
Fax: 05751 / 403-400

d.jakschik@rinteln.de  
www.rinteln.de



Das Industriegebiet Süd in Rinteln ist mehr als 150 Hektar groß. FOTO: PR.

# Weiche Standortfaktoren werden immer wichtiger

Wie Bückeburg sich entwickeln und wirtschaftlich weiter wachsen will

Die Sensibilität für das Thema Wirtschaftsförderung ist bereits heute in der gesamten Verwaltung sehr hoch. Dennoch steht auch Bückeburg in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen: Die Verfügbarkeit von leistungsfähigen Mobilfunk- und Breitbandstrukturen ist einer der Schlüsselfaktoren für erfolgreiche Gewerbestandorte.

In unserer ländlichen Struktur sind wir dabei gegenüber dem städtischen Bereich benachteiligt. Und auch private Anbieter bauen die notwendige Infrastruktur nicht in allen „weiße Flecken“ aus. Die digitale Daseinsvorsorge ist aber auch im privaten Raum wichtig: Das hat man insbesondere in den vergangenen zwei Jahren gesehen. Denn ob ein Mitarbeiter in der Lage ist, seine Arbeit am Rechner von zu Hause aus zu erledigen, ist für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber gleichermaßen wichtig.

Neben dem Amt für Wirtschaftsförderung – unserem Hauptansprechpartner für Unternehmen – spielt auch das Bauamt eine wichtige Rolle: Denn oftmals ist die Erweiterung bestehender Produktions- oder Lagerflächen der erste Schritt für heimische Unternehmen, die wachsen wollen. Daher ist eine gut aufgestellte Verwaltung, die die vorgeschriebenen Verfahren professionell und schnell begleitet, ein wesentlicher Erfolgsfaktor für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung. Hier ist Bückeburg schon heute gut aufgestellt.

Was die Neuausweisung von Gewerbeflächen angeht, ist Bückeburg bereits ausgereizt. Der in den nächsten Jahren noch mögliche Flächenverbrauch ist begrenzt und muss auf das notwendige Maß minimiert werden. Gleichzeitig stehen auch die heimischen Unternehmen vor der Herausforderung, bis spätestens 2050 klimaneutral zu werden. Auf diesem Weg wollen wir gerade die schon



Die Bückeburger Kreuzbreite an der B65 gehört zu den beliebtesten Gewerbegebieten im Schaumburger Land. FOTO: RG

heute bei uns ansässigen Unternehmen begleiten, denn das eine oder andere Unternehmen wird auch bestehende Gebäude erneuern müssen.

Daneben wollen wir uns stärker um Strukturen für junge Firmengründer kümmern: Die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten, einer technischen Basisinfrastruktur und die professionelle Begleitung durch ein Netzwerk von heimischen Beratern mit Know-how und Kontakten halten wir im Verwaltungsvorstand für extrem wichtig. Daher sind wir in erste Überlegungen eingetreten, wo und wie man jungen Gründern ihren Weg in die Selbstständigkeit erleichtern kann.

Persönlich bin ich davon überzeugt, dass die Gewinnung von geeignetem Fachpersonal in den nächsten Jahren ein noch größeres Thema werden wird. Dies gilt im Übrigen auch für die Stadt als Arbeitgeberin. Deshalb werden auch die weichen Standortfaktoren immer wichtiger. Bückeburg ist bereits heute eine exzellente Stadt zum Wohnen und Arbeiten. Aber bei einigen Punkten können auch wir noch besser werden. Deshalb werden wir in der nächsten Zeit

den Dialog mit unseren Betrieben und potenziellen Arbeitnehmern suchen und nachfragen, wo es derzeit noch hakt.

Axel Wohlgemuth



## ZUR PERSON

**Axel Wohlgemuth**

Bürgermeister  
Stadt Bückeburg  
Marktplatz 2-4  
31675 Bückeburg

Telefon: 05722 / 206-111

buergermeister@bueeckburg.de  
www.bueeckburg.de

# Hier ist Wirtschaftsförderung jetzt Chefinnensache

Drei-Punkte-Plan für Obernkirchen / Warum Gewerbeansiedlung in der Bergstadt eine Herausforderung ist

**W**ir müssen die Rahmenbedingungen für unsere ansässigen Firmen verbessern und gleichzeitig gute Rahmenbedingungen für neue Unternehmen schaffen. Denn eine dynamische Wirtschaft ist der Motor einer jeden Kommune. In Obernkirchen gibt es zahlreiche Betriebe. Wir brauchen einen guten Kontakt zu unseren Unternehmen – vertrauensvoll und partnerschaftlich.

Ich möchte wissen, welche Bedarfe die Unternehmen haben, wo Unterstützung gewünscht ist, wo wir helfen können. Dafür brauchen wir den direkten Austausch. Eigene Veranstaltungen, Vernetzungstreffen unter Gewerbetreibenden können dazu führen, Synergien zu entwickeln, gemeinsame Ideen zu gestalten.

Hier sehe ich eine Möglichkeit, mit dem Verein für Wirtschaftsförderung in Obernkirchen sowie mit Einrichtungen des Landkreises ein Netzwerk aufzu-

bauen, das auch über die Grenzen verbindet. Wichtig zu nennen sind dabei die Obernkirchner Stadtentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Tochtergesellschaft der Stadt), die Wirtschaftsförderung des Landkreises, IHK, Kreislandwerkerschaft, unser Verein für Wirtschaftsförderung sowie Immobilienmakler, Projektentwickler, Unternehmensberater und Banken.

Obernkirchen liegt im Herzen Schaumburgs: unweit der A2 und direkt an der B65. Das sind grundsätzlich gute Voraussetzungen. Allerdings schränkt die Lage am Hang des Bückebergs durch die topographischen Gegebenheiten eine Ausweitung von Gewerbegebieten an einigen Stellen ein. Dort, wo die unglaubliche Aussicht in die norddeutsche Tiefebene Besucher und Einheimische gleichermaßen begeistert, ist die Gewerbeansiedlung durchaus eine Herausforderung, der wir uns künftig aktiv stellen werden.

Wir müssen unsere Gewerbegebiete noch einmal offen betrachten, Zuschnitte von Gewerbegrundstücken überdenken, Gewerbefläche nutzbar machen und aktiv neue Gewerbeflächen entwickeln. Wo wir Nachnutzungen von Leerstands-Gewerbeflächen begleiten können und Unternehmensnachfolgen anstehen, müssen wir aktive Partner werden.

Ich möchte, dass wir unseren Fokus auf drei Punkte richten:

- Auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den bereits ansässigen Unternehmerinnen und Unternehmern
- Auf eine Ausweitung von Gewerbeflächen, um an Attraktivität für neue Unternehmen und Investoren zu gewinnen
- Auf einen guten interkommunalen Austausch. Denn eine starke Region hilft auch den einzelnen Kommunen.

Dörte Worm-Kressin



## ZUR PERSON

Dörte Worm-Kressin

Bürgermeisterin  
Stadt Obernkirchen  
Marktplatz 4  
31683 Obernkirchen  
Telefon: 05724 / 395-30  
Fax: 05724 / 395-49

doerte.worm-kressin@obernkirchen.de  
www.obernkirchen.de



## ZUR PERSON

Helmut Züchner

Geschäftsführer Obernkirchner  
Stadtentwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH  
Marktplatz 4  
31683 Obernkirchen  
Telefon: 05724 / 395-39

helmut.zuechner@obernkirchen.de  
www.stadtentwicklung-obernkirchen.de

**T**op-Lage, hervorragende Verkehrsanbindung, reizvolle Landschaften im Weserbergland und unbürokratische Hilfen im Rathaus: Die Samtgemeinde Rodenberg punktet mit allem, was sich Unternehmen von einem attraktiven Wirtschaftsstandort versprechen. Sie liegt nur rund 30 Kilometer südwestlich der Landeshauptstadt Hannover und ist mit der B442 und der A2 hervorragend an das überregionale Straßennetz angeschlossen.

Mit seinen sechs Mitgliedsgemeinden Apelern, Hülse, Lauenau, Messenkamp, Pohle und der Stadt Rodenberg bietet die Samtgemeinde zudem ein attraktives Lebensumfeld für Gründerinnen und Gründer, leitende Mitarbeitende und alle Beschäftigten. Zwischen Deister, Süntel und dem Bückeberg lässt es sich im Tal der Rodenberger Aue sehr gut leben und arbeiten. Auch Familien können sich hier ihren Traum vom Einfamilienhaus noch erfüllen.

Hier sieht sich die Samtgemeinde auch für eine der größten Herausforderungen für den heimischen Mittelstand gut aufgestellt: Der Fachkräftemangel macht vielen Betrieben mehr und mehr zu schaffen. Deswegen müssen Kommunen nicht nur an ihren harten Standortfaktoren arbeiten, sondern vor allem auch für Beschäftigte attraktiv sein. Nur dann werden es die Unternehmen schaffen, weiterhin Auszubildende zu finden und Fachkräfte zu gewinnen.

Hierfür stehe ich als Samtgemeindebürgermeister allen Betrieben gerne unmittelbar zur Verfügung und helfe dabei, im Netzwerk der regionalen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung die

# Zwischen Deister, Süntel und Bückeberg

Die Samtgemeinde Rodenberg ist attraktiv für Unternehmen und ihre Beschäftigten



Das Gewerbegebiet Seefeld in Rodenberg wird um einen weiteren Bauabschnitt erweitert.

FOTO: PR.

richtigen Ansprechpartner zu finden. Eine solche Wirtschaftsförderung ist keine Einbahnstraße: Durch eine aktive Ansprache der heimischen Unternehmen bietet sich die Samtgemeinde Rodenberg als Partnerin der heimischen Wirtschaft an. Wenn man sich persönlich kennt, greift mal schneller zum Telefon, ist eher im Gespräch und offener in den Themen.

Die Samtgemeinde Rodenberg ist mit aktuell rund 6500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten schon recht gut aufgestellt. Mit Unternehmen wie Kunststofftechnik Rodenberg, die spezielle Kunststoffteile für die Industrie herstellen, dem Verpackungsspezialisten Gissler & Pass, der Firma HaMix mit ihrer breiten Palette an Pulver-Mischprodukten, dem norddeutschen Zentrallager des Edeka-Konzerns und – als

abhängig davon, ob es sich um einen familiengeführten Handwerksbetrieb oder ein international tätiges Industrieunternehmen handelt. Kurzum: Die Samtgemeinde Rodenberg ist für alle da.

Thomas Wolf



## ZUR PERSON

Thomas Wolf  
Bürgermeister  
Samtgemeinde Rodenberg

Amtsstraße 5  
31552 Rodenberg  
Telefon: 05723 / 705-10  
Fax: 05723 / 705-50  
t.wolf@rodenberg.de  
www.rodenberg.de

**Bangert**  
Bauwerkssanierung

Sanierungskompetenz seit 1985  
GmbH & Co.KG

**Fugensanierung**  
**Fassadenreinigung**  
**Maschinelle**  
**Verfugung**

Volksdorf 23  
31715 Meerbeck  
Tel. 05721 9349368  
Mobil 0171 2811388  
www.h-bangert.de

# Die Stadt mit den interessanten Fördermöglichkeiten

In Bad Nenndorf und der Samtgemeinde ist Wirtschaftsförderung Chefsache

Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam über Ihre Fragen, Ideen und Konzepte zu sprechen. Es ist uns wichtig, für die Erfüllung unseres hohen Anspruchs an Wohnkultur, äußerem Erscheinungsbild und einer bedarfsgerechten sozialen Infrastruktur die Leistung und Schaffenskraft unserer Gewerbebetriebe nicht über Gebühr zu belasten.

Die 11.800 Einwohner zählende Stadt Bad Nenndorf bietet als Nachbarin der Region Hannover mit dem direkten Anschluss an die Autobahn 2 sowie die Bundesstraßen 65 und 442 eine exzellente Infrastruktur. Trotz dieser günstigen Lage und eines seit Jahren anhaltenden Wachstums der Wirtschaftskraft und der Bevölkerungszahlen wird Bad Nenndorf als kreisangehörige Kommune des Landkreises Schaumburg dem kreisweit geltenden strukturschwachen Raum zugeordnet. Dadurch ergeben sich zahlreiche interessante Fördermöglichkeiten für Ihre Investitionen.

Wirtschaftsförderung ist bei uns Chefsache. Egal, ob Nenndorfer Traditionsbetrieb oder Jungunternehmen, Optimierungsbedarf oder Expansionswunsch, als Investor auf der Suche nach geeigneten Flächen oder Fördermitteln: Als Stadtdirektor stehe ich Ihnen gerne persönlich zur



Das Einrichtungshaus Möbel Heinrich gehört zu den bekanntesten Firmen, die im Gewerbegebiet Bückethaler Landwehr ansässig sind.

FOTO: PR.

Verfügung – sei es im persönlichen Gespräch, telefonisch, per Videokonferenz oder E-Mail.

## Citymanagement

Seit April 2020 ist das Citymanagement der Stadt Bad Nenndorf bei der Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH (KurT) integriert. Basis hierfür ist ein Verfügungsfonds, der in einem festgelegten Sanierungsgebiet gemäß der städtebaulichen Fördermaßnahme „Lebendige Zentren: Bad Nenndorf – Stadtzentrum und Park“ zur Aufwertung und Steigerung der Attraktivität der Innenstadt genutzt werden kann. Für die Umsetzung der Projekte und die Beantragung der Finanzmittel aus diesem Fonds ist das Citymanagement zuständig.

Um die Belange der Stadt besser zu vertreten und zu erkennen und vor allem einen Ansprechpartner vor Ort zu haben, wurde ein Citymanager eingestellt. Mit dieser Aufgabe ist der Bad Nenndorfer Marcus Feuerstein beauftragt. Er ist neben der KurT der Hauptansprechpartner für alle Belange rund um das Fördergebiet und die Innenstadt.

Darüber hinaus fungiert er auch als Ansprechpartner für alle den Handel und das Gewerbe betreffenden Angelegenheiten in Bad Nenndorf – auch über das Fördergebiet hinaus. So kann er die Anliegen direkt gemeinsam mit der KurT und der Stadt Bad Nenndorf bearbeiten und an die richtigen Stellen weiterleiten. Sie erreichen Marcus Feuerstein telefonisch (05723/7485-72) und

per E-Mail ([info@citymanagement-badnenndorf.de](mailto:info@citymanagement-badnenndorf.de)).

Mike Schmidt



## ZUR PERSON

**Mike Schmidt**  
Bürgermeister  
Samtgemeinde Nenndorf /  
Stadtdirektor Bad Nenndorf  
Rodenberger Allee 13  
31542 Bad Nenndorf  
Telefon: 05723 / 704-14  
[info@nenndorf.de](mailto:info@nenndorf.de)  
[www.nenndorf.de](http://www.nenndorf.de)



Rund um den Marktplatz in Rehren befindet sich das wirtschaftliche und gewerbliche Zentrum des Auetales. FOTO: PR.

# Der „Zerfaserung“ entgegenwirken

Die Lage der Gemeinde ist fürs Auetal Fluch und Segen zugleich

Die Gemeinde Auetal punktet mit der guten Anbindung an die Autobahn 2 und gehört zudem zum immer breiter werdenden Speckgürtel um die Region Hannover. Aus diesen Gründen ist es unser Ziel, dass neue Arbeitgeber aus dem Bereich des nicht-störenden Gewerbes, des Einzelhandels und des Handwerks hier ansässig werden – nicht nur unternehmerisch, sondern auch privat.

Für uns als kleine Gemeinde im ländlichen Raum ist die Gewinnung und Erschließung von Gewerbeflächen momentan die größte und wichtigste Maßnahme im Bereich der Wirtschaftsförderung. Unsere vorhandenen Gewerbegebiete sind alle voll.

Außerdem ist es mir ein Anliegen, die im Auetal ansäs-

sigen Betriebe regelmäßig ins Rathaus einzuladen und einen runden Tisch – bestehend aus Gewerbetreibenden und Verwaltung – einzurichten, um Sorgen und Nöte der Unternehmerinnen und Unternehmer aus erster Hand mitzubekommen.

In der Wirtschaftsförderung wird mein Fokus daher tendenziell eher darauf liegen, die bereits ansässigen Gewerbetreibenden zu unterstützen. Die Schaffung neuer Gewerbeflächen hat aber selbstverständlich zur Folge, auch neue Betriebe anzusiedeln.

In der Gemeinde Auetal war der Bereich der Wirtschaftsförderung immer „Chefsache“. Das soll auch innerhalb meiner Amtszeit als Bürgermeister so bleiben.

Die aktuellen Herausfor-

derungen für unsere lokale Wirtschaft unterscheiden sich meiner Einschätzung nach nicht großartig von den globalen Problemen der Wirtschaft. Sowohl die Corona-Pandemie als auch der Fachkräftemangel machen vor dem Auetal nicht Halt.

Etwas erschwerend kommt hinzu, dass dem Auetal aufgrund einer hohen Pendelaktivität der Einwohnerinnen und Einwohner jedenfalls im Einzelhandelbereich relativ viel Kaufkraft in die Ballungsgebiete abhandenkommt, in denen unsere Einwohnerinnen und Einwohner arbeiten.

Daher sehe ich es auch als eine meiner zentralen Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsförderung an, diese „Zerfaserung“ des Auetales umzukehren und wieder einen Zustand zu erreichen, in dem die Auetalerinnen und

Auetaler ihre Geschäfte bewusst innerhalb der Gemeinde besorgen.

Jörn Lohman



## ZUR PERSON

**Jörn Lohmann**  
Bürgermeister  
Gemeinde Auetal  
Rehrener Straße 25  
31749 Auetal  
Telefon: 05752 / 181-10  
[jlohmann@auetal.de](mailto:jlohmann@auetal.de)  
[www.auetal.de](http://www.auetal.de)

# Wo der Glasfaser-Ausbau Realität wird

Die Samtgemeinde Niedernwöhren ist eine gute Wohn- und Arbeitsalternative zum Leben in der Großstadt

In unserer Samtgemeinde legen wir seit vielen Jahren besonderen Wert auf eine hohe Lebensqualität. So haben wir es geschafft, in einer ländlichen Gegend die täglichen Versorger, Ärzte, Grundschulen und Kindergärten fest zu installieren und zu etablieren. Im Vergleich zu anderen Gemeinden oder Ortsteilen, in denen für den Einkauf und den Arztbesuch mehrere Kilometer in die nächstgrößere Stadt gefahren werden müssen, haben wir es geschafft, eine gewisse Autarkie zu erreichen, die es jeder Altersschicht ermöglicht, in ihrer jeweiligen Lebensphase gut auszukommen. Damit das so bleibt, pflegen wir ein gutes Verhältnis zu allen Betrieben in der Gemeinde.

Flankierend dazu haben wir permanent ein offenes Ohr für neue Entwicklungen und Ideen, die neue wirtschaftliche Ansiedlung ermöglichen oder aber die Samtgemeinde als sicheren Standort in der Zukunft sichern. Als Beispiel sei hier die Ansiedlung der Wilhelm Sölter Getreidemühle und Handel GmbH (Meerbeck) genannt, die durch die Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen – Änderung des Flächennutzungsplans sowie Aufstellung eines Bebauungsplans – die Möglichkeit erhält, ihre Betriebsentwicklung am vorhandenen Standort zu sichern und voranzutreiben.

Primäre Aufgabe der Gemeindeverwaltung ist es bei der Wirtschaftsförderung, eine optimale Infra-



struktur für Gewerbetreibende und Unternehmen vorzuhalten. Während wir logistische Begebenheiten – beispielsweise die Anbindung an bestehende Wegenetze – nur wenig beeinflussen können, ist es gerade für uns in ländlicher Umgebung wichtig, in neue Technologien zu investieren und diese zu fördern. So haben wir die Digitalisierung als ein sehr wichtiges Thema für unsere Samtgemeinde identifiziert.

Insbesondere die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig beispielsweise schnelles Internet ist. Denn die Begleitumstände um die Corona-Maßnahmen der Regierung haben das Thema Homeoffice auch für die Zukunft mehr in den Mittelpunkt zukünftiger Arbeitsplatzmodelle gerückt. Wo vor Jahren das Internet eher noch ein „nice to have“ war, ist diese Technologie zu einem wichtigen Standortkriterium geworden.

Im Oktober 2021 hat der Glasfaser-Ausbau in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Niedernwöhren begonnen. Derzeit werden die Gemeinden Niedernwöhren, Nordsehl, Wiedensahl und Pollhagen Straße für Straße an das Glasfasernetz angebunden. Die übrigen Gemeinden Lauenhagen und Meerbeck stehen bereits in den Startlöchern.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir als Gemeinde im Speckgürtel Hannovers unsere Positionierung als gute Wohn- und Arbeitsalternative zum Leben in der Großstadt gefunden haben und diese konsequent ausbauen. Dabei setzen wir auf Innovationen und Tradition zugleich. Diese Mischung aus Altbewährtem und neuer Technologie macht uns interessant für Jung, Alt und Gewerbe.

Aileen Borschke

Dank Unterstützung von Gemeinde und Samtgemeinde konnte die Firma Sölters Mühle ihren Standort in Meerbeck jüngst zielgerichtet weiterentwickeln. FOTO: HB



## ZUR PERSON

**Aileen Borschke**  
Bürgermeisterin  
Samtgemeinde Niedernwöhren  
Hauptstraße 46  
31712 Niedernwöhren  
Telefon: 05721 / 9706-17  
Fax: 05721 / 9706-18  
borschke@sg-niedernwoehren.de  
www.sg-niedernwoehren.de



## ZUR PERSON

**Jörn Wedemeier**  
Bürgermeister  
Samtgemeinde Sachsenhagen  
Markt 1  
31553 Sachsenhagen  
Telefon: 05033 / 960-10  
j.wedemeier@sachsenhagen.de  
www.sachsenhagen.de

Die Samtgemeinde Sachsenhagen hat sich als attraktiver Standort für Handel, Gewerbe und Dienstleistungen in den vergangenen Jahren aktiv entwickelt. Die hohe Qualität als Wohnstandort mit attraktiven Einkaufsmöglichkeiten, einer guten Ärztesversorgung und besten Betreuungsmöglichkeiten in Krippen, Kindergärten und Ganztagschulen haben sich weit über die Samtgemeinde hinaus herumgesprochen. Der Zuzug von vielen Familien aus dem Umfeld – insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fliegerhorstes in Wunstorf – hat die sehr stabile und gesunde Entwicklung in den Mitgliedskommunen ermöglicht.

Viele familiengeführten Betriebe – auch aus umliegenden Gemeinden – haben sich angesiedelt und neue Arbeits-



plätze in der Samtgemeinde geschaffen. Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden haben gemeinsam mit mir als Samtgemeindebürgermeister erfolgreich die Ansiedlungs- und Erweiterungsabsichten einiger Betriebe in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Genehmigungsbehörden beim Landkreis Schaumburg umsetzen können. Eine aktive Unterstützung der Fortentwicklung bestehender Betriebe auch durch passgenaue Bauleitplanung wird auch zukünftig die starke Entwicklung der ansässigen Betriebe stärken.

Eine hohe Akzeptanz für die neu entstehenden oder zu erweiternden Betriebe in der Bevölkerung ist immer ein wichtiges Bestreben gewesen und wird dies auch zukünftig sein – in der Politik in den Mitgliedsgemeinden ebenso wie bei der Samtgemeinde. Wir setzen uns auch zukünftig für ein starkes Miteinander von Handel, Dienstleistungen und

Gewerbe mit den Wünschen und Erwartungen unserer Bürgerinnen und Bürger in allen Orten ein.

• Als Ansprechpartner für Gewerbetreibende stehen außer mir auch die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der neuen Homepage der Samtgemeinde: [www.sachsenhagen.de](http://www.sachsenhagen.de)

Bürgermeister Jörn Wedemeier (von links) besucht regelmäßig Betriebe in „seiner“ Samtgemeinde: Hier ist er zu Gast bei der Firma PV Green, vertreten durch Anteilseigner Cord Kappe sowie die beiden Geschäftsführer Fabio Katzor und Niclas Höhn. Das Unternehmen ist eine Neugründung in Sachsenhagen. Es bietet die Montage von Solaranlagen in Serie für ganze Orte an und entwickelt dies weiter zu einem Franchisesystem. FOTO: PR.

# Hohe Lebensqualität zwischen Kanal und Steinhuder Meer

Samtgemeinde Sachsenhagen freut sich über zahlreiche Neuansiedlungen



**Fenster • Türen • Rolläden**  
Holz • Kunststoff • Aluminium



**31737 RINTELN • Braasstraße 7 (Industriegebiet Süd)**  
Tel. 0 57 51 / 96 47-0 · [www.schock-fenster.de](http://www.schock-fenster.de)



Entlang der Straße Hohes Feld in Nienstädt unweit der B65 stehen mehrere neue – und in den meisten Fällen bereits erschlossene – Gewerbeflächen zur Verfügung.

FOTO: PR

## Noch 25.000 Quadratmeter in bester Lage verfügbar

Am Nienstädter Schnatwinkel gibt es wieder neue Gewerbeflächen – bei Bedarf mit Glasfaser-Anschluss

Kürzlich konnten wir unser Gewerbegebiet „Schnatwinkel“ an der B65 um rund 80.000 Quadratmeter erweitern. Erklärte Ziele sind die Sicherung und Entwicklung der ansässigen sowie die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe. Dabei stehen die Schaffung neuer Arbeitsstätten und von Arbeitsplätzen für mittelständische Betriebe im Vordergrund. So soll Leben und Arbeiten vor Ort in Nienstädt ermöglicht werden.

Nienstädt kann einen hohen Wohn- und Freizeitwert durch die landschaftlich attraktive Lage am nördlichen Rand des Bückeberges vorweisen. Ein reges Vereinsleben und ein gutes Angebot an Kinderbetreuungsangeboten sind weitere positive Gesichtspunkte, die das Angebot in unserer Gemeinde abrunden.

Das Gewerbegebiet liegt verkehrsgünstig an der überörtlichen Bundesstraße 65 in der Mitte von Schaumburg und ist somit gut an das örtliche und überörtliche Verkehrsnetz angeschlossen. Im Gewerbegebiet sind noch rund 25.000 Quadratmeter Gewerbefläche direkt an der B65 verfügbar. Die Grundstücke sind überwiegend erschlossen und kurzfristig bebaubar. Eine Anbindung an das Glasfasernetz mit bis zu 1000 Mbit ist möglich.

Für die Gemeinde Nienstädt ist die Kontaktpflege mit den örtlich ansässigen Gewerbebetrieben von hoher Wichtigkeit. Aus diesem Grund führen wir in regelmäßigen Abständen Treffen mit den Betrieben durch, die immer sehr gut angenommen werden. Wir unterstützen die örtlichen Betriebe mit Blick auf die Gewinnung von Fachkräften mit guten Kinder-

betreuungsangeboten zur Vereinbarung von Familie und Beruf. Wir hoffen, dass die ansässigen Unternehmen die derzeit hohen Anforderungen aufgrund von Material- und Fachkräfte-

mangel sowie wegen Problemen mit den Lieferketten auch zukünftig bewältigen können.

Gerhard Widdel  
Sandra Wiechmann



### ZUR PERSON

**Gerhard Widdel**  
Bürgermeister  
Gemeinde Nienstädt  
Sülbecker Straße 8  
31688 Nienstädt  
Telefon: 05724 / 913836  
Fax: 05724 / 399138  
info@gemeinde-nienstaedt.de  
www.gemeinde-nienstaedt.de



### ZUR PERSON

**Sandra Wiechmann**  
Gemeindedirektorin  
Nienstädt  
Bahnhofstraße 7  
31691 Helpsen  
Telefon: 05724 / 398-19  
Fax: 05724 / 398-30  
s.wiechmann@sg-nienstaedt.de  
www.sg-nienstaedt.de

## Die Samtgemeinde der kurzen Wege

In Eilsen gedeihen Gewerbe- und Kurbetriebe nebeneinander

Was zeichnet die Samtgemeinde Eilsen aus? Erstens besteht sie aus den Mitgliedsgemeinden Ahnsen, Bad Eilsen, Buchholz, Heeßen und Luhden. Zweitens kommt sie flächenmäßig mit knapp 14 Quadratkilometern sehr kompakt daher, ist also eine Samtgemeinde mit kurzen Wegen. Und drittens lässt die Lage mitten im Weserbergland idyllisch kaum Wünsche offen.

Durch die unmittelbaren Autobahn-Anschlussstellen Bad Eilsen West und Ost ist die Samtgemeinde Eilsen sehr gut zu erreichen – aus dem Ruhrgebiet ebenso wie aus der Landeshauptstadt Hannover. Im südlichen Bereich verläuft die B83 von Hameln nach Minden. Diese gute Verkehrsanbindung ist auch ein ganz entscheidender Standortfaktor für die Ansiedlung von Unternehmen.

In den Mitgliedsgemeinden existieren teilweise kleinere Gewerbe- oder Mischgebie-

te – oder könnten noch ausgewiesen werden. Aufgrund der exponierten Lage hat die Gemeinde Luhden frühzeitig Gewerbeflächen ausgewiesen. Das Gewerbegebiet umfasst mittlerweile eine Fläche von rund 460.000 Quadratmeter. Davon sind die kommunalen Flächen bereits alle veräußert. Derzeit versucht die Gemeinde, Grundstücke aus Privateigentum anzukaufen, um eine weitere zentrale Vermarktung durchführen zu können.

Für die Betriebe und Privathaushalte ist neben der Verkehrsanbindung auch eine gute Breitbandversorgung sehr wichtig. Daher wird zurzeit das Angebot der vorhandenen Breitbandversorgung von verschiedenen Anbietern um den Aufbau eines Glasfasernetzes erweitert.

Die Gewerbebetriebe, Kur- und Reha-Kliniken und Pflegeheime innerhalb unserer Samtgemeinde sind für unsere Wirtschaftskraft und als Arbeitgeber enorm wichtig.

Daher möchten wir in regelmäßigen Gesprächen mit den Verantwortlichen Probleme erkennen und – wenn möglich – Hilfestellungen anbieten.

Wir sind stolz darauf, dass die Gemeinde Bad Eilsen das Prädikat „Staatlich anerkannter Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb“ besitzt. Das ist für uns zugleich eine Verpflichtung, um darauf zu achten, dass die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe im Einklang mit dem Umwelt- und Naturschutz geschieht.

Neben mir als Samtgemeindebürgermeister sind mein allgemeiner Vertreter Andreas Kunde (Telefon: 05722 / 886-18), unser Kämmerer Marc Schüler (Telefon: 05722 / 886-20) und selbstverständlich auch die Bürgermeister und Gemeindedirektoren der einzelnen Mitgliedsgemein-

den als Team für die Wirtschaftsförderung innerhalb der Samtgemeinde Eilsen tätig.

Hartmut Krause



### ZUR PERSON

**Hartmut Krause**  
Bürgermeister  
Samtgemeinde Eilsen  
Bückeburger Straße 4  
31707 Bad Eilsen  
Telefon: 05722 / 886-10  
krause@sg-eilsen.de  
www.sg-eilsen.de



Die Bahr Modultechnik GmbH ist bereits seit fast 25 Jahren in Luhden ansässig. Kürzlich statteten Samtgemeindebürgermeister Hartmut Krause (2.v.re.) und sein Vertreter Andreas Kunde (li.) dem Unternehmen einen Besuch ab – hier vertreten durch die beiden Geschäftsführer Cihan Halavurt (re.) und Dirk Bahr.

FOTO: PR

### Individuelle Tore für ein schönes Zuhause



Ihre Spezialisten für

Ob Neubau, Sanierung oder Reparatur - wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner.  
Garagentore  
Sectionaltore  
Industrietore  
Automatik-Türen  
Ersatzteile  
Antriebe  
Gerne beraten wir Sie persönlich.

Seit 1984

**KLAERING** SEED  
**PORTALTECHNIK**  
www.portaltechnik.de

Münchhausen-Ring 27  
31552 Apelern  
Tel. 0 50 43 91 05 0  
info@portaltechnik.de

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Automatik - Türen und - Tore**

# 22 Hektar Reserveflächen

Wie sich Betriebe in der Samtgemeinde Lindhorst ansiedeln und entwickeln können

Das Gebiet der Samtgemeinde Lindhorst liegt östlich von Stadt-hagen landschaftlich schön zwischen den nördlichen Ausläufern der Bückeberge und dem Mittellandkanal. Neben der hervorragenden Verkehrsinfrastruktur bietet die Samtgemeinde auch hervorragende weiche Standortfaktoren: mit einer guten Ärzteversorgung, Bankfilialen, zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, der bereits als Ganztagschule geführten Grundschule, der Oberschule und den bestehenden und im Ausbau befindlichen Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Hinzu kommen eine gute Vereinsstruktur und vielfältige Gastronomieangebote.

Die Samtgemeinde besteht aus den Mitgliedsgemeinden Beckedorf, Heuerßen, Lindhorst und Lüdersfeld. Hier leben ungefähr 7800 Einwohner auf einer Fläche von rund 34 Quadratkilometer. Gewerbeflächen gibt es grundsätzlich in jeder der vier Mitgliedsgemeinden – ebenso wie Betriebe aus fast allen Bereichen des Handwerks. Moderne Lebensmittelmärkte, zahlreiche vorwiegend als Familienbetriebe geführte Geschäfte des Einzelhandels, Ärzte, Apotheken und mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Sicherheitstechnik und Elektronik, Metallverarbeitung, Holzverarbeitung, Baufirmen, Speditionen, Baustoffhandel, Autohäuser und Tankstellen runden das Angebot ab.

Besondere Bedeutung hat das Grundzentrum in Lindhorst. Die Gemeinde erfüllt die zentrale Aufgabe zur Versorgung des Samtgemeindege-



Der Ort Lindhorst spielt als Grundzentrum eine wichtige Rolle für die Bevölkerung der Samtgemeinde Lindhorst. Ergänzt werden könnte das vorhandene Angebot durch einen Drogeriemarkt, ein Sanitätshaus oder einen Handyshop. FOTO: RG

biets mit Einrichtungen und Angeboten für den allgemeinen, täglichen Grundbedarf. Nach Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes hat die Gemeinde Lindhorst grundlegende Strukturierungen vorgenommen: Um den zentralen Versorgungsbereich im Ortszentrum sowie den Einzelhandelsstandort „Gewerbestraße/Am Holzplatz“ in ihren Funktionen zur Versorgung der Bevölkerung zu sichern, wird für die Gewerbe- und Industriegebiete südlich der Straße „Am Holzplatz“ jeglicher zentralrelevanter Einzelhandel ausgeschlossen.

Alle Gewerbeflächen sind aufgrund der Hauptverkehrsverbindungen wie Kreis- und Landesstraßen, der A2 über die Anschlussstelle Bad Nenndorf, die B65 und die Bahnlinie Hannover-Bielefeld mit S-Bahn-Haltestelle in Lindhorst (inklusive Park & Ride-Anlage) hervorragend erreichbar. Selbiges gilt für das Gewerbegebiet

der Gemeinde Lüdersfeld an der B65 zwischen Stadt-hagen und Bad Nenndorf.

Als Samtgemeindebürgermeisterin unterstütze ich gerne bereits ansässige Firmen und Betriebe bei eventuell aufkommenden Veränderungsabsichten. Darüber hinaus stehe ich auch als Ansprechpartnerin für Firmen und Betriebe zur Verfügung, die sich mit dem Gedanken der Neuansiedelung im Bereich der Samtgemeinde Lindhorst befassen – stets in engem Kontakt mit den Vertretern der Mitgliedsgemeinden. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises können zudem Fördermöglichkeiten für die jeweiligen Vorhaben ausgelotet werden.

Derzeit gibt es in Beckedorf, Lindhorst und Lüdersfeld noch Reserveflächen für Gewerbegebiete: insgesamt rund 22 Hektar. Für diese Flächen bestehen bereits die grundlegenden Festsetzun-

gen im Flächennutzungsplan der Samtgemeinde Lindhorst. Die Gebiete müssten noch mit der Aufstellung von Bebauungsplänen legitimiert werden.

Svenja Edler



## ZUR PERSON

**Svenja Edler**  
Bürgermeisterin  
Samtgemeinde Lindhorst  
Bahnhofstraße 55a  
31698 Lindhorst  
Telefon: 05725 / 7001-25  
Fax: 05725 / 7001-35  
edler@sg-lindhorst.de  
www.sg-lindhorst.de

# „Das Gesamtpaket hat einfach gepasst“

XOX liefert von Lauenau aus Snacks und Gebäck nach ganz Deutschland und ins Ausland

Die Deutschland-Zentrale von XOX befindet sich seit einigen Monaten in Lauenau. Der europaweit bekannte Snack- und Gebäckhersteller hat seinen neuen Logistik-Standort in Nachbarschaft zum Edeka-Regionallager – und damit unweit der A2-Abfahrt – bereits im vergangenen Jahr in Betrieb genommen.

Ab April will das aus Hameln stammende und dort weiterhin ansässige Unternehmen in Lauenau zusätzlich auch produzieren. „Wir haben mehr als 100 Artikel im Sortiment“, erläutert der seit 2011 amtierende Geschäftsführer Stefan Hund, der den Familienbetrieb gemeinsam mit Edmund Besecke leitet. Dieser hat die Firma und die Marke XOX 1998 gekauft. Das Spektrum reicht von klassischen Knabberereien wie Salz-Brezeln und Erdnüssen über Apfel- und Linsen-Chips bis zu Mais-Erbsen-Flips, diversen Popcorn-Sorten und Erdnussbutter.

„Wir sind für alle namhaften Lebensmittel-Einzelhändler in Deutschland aktiv“, sagt Hund. „Unser Angebot wird immer breiter und vielfältiger, weil die Nachfrage nach solchen Snacks kontinuierlich steigt.“ Genau aus diesem Grund sei man in Hameln mit den 16 dort zur Verfügung stehenden Produktionslinien zuletzt „aus allen Nähten geplatzt“. In Lauenau kommen demnächst auf ungefähr 10.000 Quadratmetern zwölf neue hinzu: „Allesamt mit modernster Technologie ausgestattet“, so Hund. Produziert und verpackt wird dann rund um die Uhr im Dreischicht-System.

Für die stets kurzfristige Warenverfügbarkeit sorgt die rund 20.000 Quadratmeter große Lagerhalle mit Platz für bis zu 35.000 Euro-Paletten. Dort sind nicht nur die eigenen Produkte zu finden, sondern auch solche, die XOX im Auftrag großer Handelsunternehmen wie Rewe und Edeka herstellt.

Zu den elementaren Bestandteilen des Standorts in Lauenau gehören zudem die 18 vorhandenen Laderampen, an denen Tag für Tag mehrere hundert Lastwa-



Nina Hepe ist Assistentin der Geschäftsführung und gibt hier einen kleinen Einblick in die große XOX-Produktauswahl. FOTO: HB

gen mit XOX-Waren bestückt werden. Und weil der Transport fast ausschließlich über die Straße erfolgt, hat sich das Unternehmen laut Hund gezielt und bewusst für die Ansiedlung und Millionen-Investition an dieser Stelle entschieden.

Denn außer Edeka befänden sich in der Nähe unter anderem noch ein Aldi- und ein Kaufland-Lager. „Die teils aus dem Ausland stammenden Lastwagen, die Waren dorthin liefern, würden eigentlich leer wieder auf die Rückfahrt gehen“, schildert Hund. „Doch stattdessen stoppen sie bei uns, um hier Snacks zu laden und diese weiterzutransportieren.“ So würden Leerfahrten vermieden, was ökonomisch und ökologisch sinnvoll sei.

Was ebenfalls für Lauenau sprach: „Das Gesamtpaket hat einfach gepasst“, so Hund. Neben der Lage und der benötigten Grundstücksfläche nennt er als weiteren Aspekt „das gute Einzugsgebiet für Mitarbeiter“. Denn an diesen hat XOX noch Bedarf. „Ab dem Frühjahr planen wir hier mit bis zu 80 Fachkräften“, erklärt der Geschäftsführer. „Und noch sind einige Stellen frei.“

Holger Buhre



## ZUR PERSON

**Stefan Hund**  
Geschäftsführer  
XOX Gebäck GmbH  
Hanomagstraße 28  
31867 Lauenau  
Telefon: 05043 / 40100-201  
stefan.hund@xox.de  
www.xox.de



Marco Schock – hier in der hauseigenen Ausstellung des Unternehmens – teilt sich die Geschäftsführung mit seinem Bruder. FOTO: HB

# 4000 Türen und Fenster pro Jahr

Lars und Marco Schock leiten 120 Jahre alten Betrieb in vierter Familiengeneration

Nichts „von der Stange“, alles nach Maß: Das ist die Devise der Schock Fenster GmbH (Rinteln). Die Brüder und Diplom-Ingenieure Lars und Marco Schock leiten das 1900 von ihrem Urgroßvater gegründete Unternehmen in vierter Familiengeneration. Die beiden gleichberechtigten Geschäftsführer beschäftigen an dem im Jahr 1978 bezogenen Standort im Industriegebiet Süd derzeit 26 Mitarbeiter.

„Wir fertigen ungefähr 4000 Haustüren und Fenster pro Jahr“, schildern die zwei Chefs. „Überwiegend aus Kunststoff, gerne aber auch aus Holz.“ Hinzu kämen die Bereiche Terrassen- und Vordächer sowie Rollladen- und Sonnenschutzsystem. „Hier arbeiten wir mit mehreren namhaften Lieferanten zusammen.“

Die Ausstellung im vorderen Teil des Firmengebäudes zeigt einen kleinen Teil dessen, was in puncto Fenster- und Türsystemen alles möglich ist. Direkt dahinter befinden sich das Lager und die rund 3500 Quadratmeter große Produktionshalle. „Unsere Lagerkapazität haben wir als Reaktion auf die Corona-Pandemie deutlich erweitert“, sagt Lars Schock. „Denn bekanntlich gab es zeitweilig Probleme und Verzögerungen bei einigen Materiallieferungen.“

Als Beispiel nennt der Geschäftsführer den in den Fensterprofilen enthaltenen Stahl. „Nun sind wir problemlos in der Lage drei Monate weiterzuproduzieren – auch wenn wir in dieser Zeit überhaupt kein Material bekommen würden.“ Die jüngsten größeren Investitionen der Firma betrafen das hauseige-

ne Bearbeitungszentrum für Kunststofffenster sowie den aus sieben Montagefahrzeugen bestehenden Fuhrpark des Unternehmens. „Den haben wir im vergangenen Jahr komplett erneuert.“

Mit dem Status Quo, der Mischung aus gewerblichen und privaten Auftraggebern sowie dem bewährten Konzept – Planung, Aufmaß, Produktion und Montage aus einer Hand – sehen die zwei Chefs ihren Betrieb gut für die Zukunft aufgestellt. Zudem sind sie guter Dinge, dass auf die vierte irgendwann die fünfte Familiengeneration folgt: „Mein Sohn steht schon in den Startlöchern“, berichtet Lars Schock mit einem Augenzwinkern. „Henry ist zwar erst elf, hat aber schon sein Interesse bekundet, eines Tages in die Firma einzusteigen.“

Holger Buhre



## ZUR PERSON

**Lars Schock**  
Geschäftsführer Schock Fenster GmbH  
Braasstraße 7  
31737 Rinteln  
Telefon: 05751 / 9647-15  
info@schock-fenster.de  
www.schock-fenster.de

# Zu dritt durchgestartet

Die junge Firma „agilario media“ fokussiert sich auf Internet, Social Media und Online-Marketing

Für Sven Hennig, Felix Hinz und Jens Kerkmann spielt sich das Leben seit rund einem Jahr auf 18 Quadratmetern ab: Zu dritt haben sie Ende 2020 in Bückeburg die Digitalagentur „agilario media“ gegründet. Seither teilen sie sich ein Büro im Coworking Space an der Hannoverschen Straße – und betreuen nach eigenen Angaben bereits rund 40 Kunden.

„Wir gestalten Internetauftritte, die gefunden und gesehen werden und für mobile Geräte optimiert sind – gerne auf Mietbasis inklusive Wartung und Hosting“, erläutert Hinz (21), der demnächst sein Bachelor-Studium als Wirtschaftsinformatiker abschließen wird. „Darüber hinaus sind wir Spezialisten für die Bereiche Social Media und Online-Marketing – zum Beispiel bei Facebook, Instagram, TikTok und Snapchat“, ergänzt Fachinformatiker Hennig (28). Kerkmann (28) als Dritter im Bunde ist ebenfalls studierter Wirtschaftsinformatiker.

Für die weitere Entwicklung ihrer Agentur haben die drei gleichberechtigten Geschäftsführer schon konkrete Vorstellungen. „Die Gründungs- und Startphase liegt bereits hinter uns – das zweite Jahr haben wir als Festigungsphase definiert“, schildert Hennig. „Und ab dem dritten Jahr wollen wir wachsen“, beschreibt Hinz das gemeinschaftliche Ziel ab 2023.

Mittelfristig möchte das Trio neue Arbeitsplätze schaffen und auch selbst für den eigenen Bedarf ausbilden. Mit ihrer Firma eines Tages aus Bückeburg wegzugehen, können sich die drei Jungunternehmer zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht vorstellen. „Die Internetgeschwindigkeit ist in Ordnung – auch wenn man sie sich natürlich immer noch schneller wünscht“, sagt Hennig. „Hinzu kommt, dass wir alle hier in der Region verwurzelt sind“, so Hinz.

Dass sie beruflich zueinanderfanden, verdanken sie einerseits ihrer Freundschaft und andererseits ihrer professionellen Leidenschaft für die Bereiche In-

ternet und Social Media. „Ursprünglich wollten wir eine App entwickeln“ erinnern sich Hennig und Hinz. „Doch damit ging es nicht wirklich voran, und dann begann die Corona-Pandemie.“ Mit Beginn des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 erkannte das Trio den großen Bedarf hiesiger Betriebe und Mittelständler an einer in die Zeit passenden Web-Präsenz in Verbindung mit passgenauem Online-Marketing.

Nach mehreren nächtlichen Arbeitssitzungen in ihren privaten Wohnzimmern („mal hier, mal da“) reiften dann die wegweisenden Entschlüsse: zur Gründung als haftungsbeschränkte Unternehmersgesellschaft, zur Anmietung eines Gemeinschaftsbüros als Kreativzentrale sowie zum Namen ihrer Firma. „Der sollte jung, dynamisch und agil klingen“, waren sie sich im Vorfeld eines eigens hierfür anberaumten Treffens einig. Wenige Stunden später schlug die „Geburtsstunde“ von „agilario media“ – verbunden mit dem Versprechen: „Wir machen Ihr Projekt zu unserer Mission.“

Holger Buhre



## ZUR PERSON

**Felix Hinz**  
Co-Geschäftsführer agilario media UG  
Hannoversche Straße 6  
31675 Bückeburg  
Telefon: 05722 / 282944-0  
hallo@agilario.media  
www.agilario.media

Mitgründer Sven Hennig an seinem Arbeitsplatz in der „agilario“-Kreativzentrale in Bückeburg. FOTO: HB



# Persönlich, unverbindlich und vertraulich

So meistern Sie die Unternehmensnachfolge im Handwerk



GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

Die Handwerkskammer bietet einen umfassenden Service in puncto Betriebsübergabe beziehungsweise -übernahme.

Eine weitere wichtige Zukunftsfrage dreht sich um das Thema Energie bzw. Energieeffizienz. Um hier optimal vorbereitet zu sein, die richtigen Weichen zu stellen und über Fördermöglichkeiten informiert zu werden, können Handwerksbetriebe die Unterstützung von unseren Energieberatern Frank-Peter Ahlers (Telefon: 0511 / 34859-97) und Gunter Stegemann (Telefon: 0511 / 34859-85) in Anspruch nehmen.



## ZUR PERSON

**Jan-Michael Hobelsberger**  
Nachfolgemoderator  
Berliner Allee 17  
30175 Hannover  
Telefon: 0511 / 34859-61  
hobelsberger@hwk-hannover.de  
www.hwk-hannover.de

Da jede Nachfolgeregelung individuell ist und ganz unterschiedliche Fragestellungen mit sich bringen kann, bietet die Handwerkskammer Hannover ihren Mitgliedbetrieben Aufschlussberatungen an, um den Status quo zu besprechen, damit eine passgenaue Unterstützung folgen kann.

Jan-Michael Hobelsberger

Sie planen die Übergabe Ihres Betriebs oder möchten als Nachfolgerin beziehungsweise Nachfolger einen Betrieb weiterführen? Dann sollten Sie sich rechtzeitig und systematisch auf den Generationswechsel vorbereiten.

Die Planung der Betriebsübergabe oder -übernahme gestaltet sich mitunter umfangreich. Oftmals muss eine Vielzahl von Themen berücksichtigt werden. Und nicht

zuletzt spielen oft auch emotionale Aspekte eine Rolle. Damit dabei nichts aus dem Fokus gerät, steht Ihnen die Handwerkskammer Hannover als Lotse zur Seite.

Im Rahmen der „Nachfolgemoderation“ können Betriebe sowie angehende Nachfolgerinnen und Nachfolger Aufschlussberatungen in Anspruch nehmen und die ersten Schritte zu einer erfolgreichen Nachfolgeregelung machen. In persönlichen, unverbindlichen und

vertraulichen Gesprächen werden die unterschiedlichen Handlungsbedarfe erhoben sowie weiterführenden Angebote der Handwerkskammer Hannover vorgestellt. Ziel ist ein individueller Fahrplan für die Betriebsübergabe oder -übernahme. Hierbei geht es unter anderem um folgende Themen:

### Betriebsbörse

Betriebe, die auf der Suche nach Übernehmern sind, können kostenfrei und vor allem

anonym über die Betriebsbörse auf die Suche gehen. Hierbei handelt es sich um ein Portal auf der Homepage der Handwerkskammer Hannover. Gerne unterstützen wir bei der Erstellung eines aussagekräftigen Inserats. Das gleiche Angebot ist übrigens auch für übernahmeinteressierte Gründerinnen und Gründer nutzbar.

### Betriebsbewertung

Bei der Nachfolgeplanung ist die Frage „Was ist mein

Betrieb wert?“ von großer Bedeutung. Um hierfür eine solide Basis zu erhalten, können Betriebe kostenfrei das Angebot einer Betriebsbewertung in Anspruch nehmen. Mit Hilfe eines standardisierten und anerkannten Verfahrens (AWH-Standard) können die Besonderheiten von kleinen und mittelständischen Handwerksbetrieben berücksichtigt werden. Zudem erhalten angehende Übernehmerinnen und Übernehmer eine gute Grundlage für die Finanzierungsplanung und Kreditgespräche.

### Übernahmeberatung

Zu einer Nachfolgeregelung gehören immer zwei Parteien. Um auch die Übernahmeseite optimal vorzubereiten, können Gründungs-Interessierte ebenfalls kostenfreie Beratungen in Anspruch nehmen. Von grundlegenden Aspekten im Rahmen der Selbstständigkeit bis zu Finanzierungsfragen bietet die Handwerkskam-

mer Hannover individuelle Gründungsberatungen an und begleitet im gesamten Nachfolgeprozess.

### Festigung und Sicherung

Um den Handwerksbetrieb optimal für die Betriebsübergabe vorzubereiten oder den gerade übernommenen Betrieb fit für die Zukunft zu machen, können eine Reihe weiterer Themen eine Rolle spielen. Um die Zukunftsfähigkeit Ihres Handwerksbetriebs zu sichern, bieten wir eine individuelle Digitalisierungsberatung an. Neben dem Digitalisierungs-Check und der Auswahl der passenden Software nebst Förderung geht es dabei auch um das Dauerthema Fachkräftegewinnung über Online-Kanäle. Wie können Sie ihre Karrierewebsite attraktiv gestalten und für potenzielle Bewerber sichtbar(er) machen. Ansprechpartner ist unser Digitalisierungsberater Uwe Brehl, Telefon: 0511 / 34859-125.

## BRANCHENVERZEICHNIS

### > BAUMARKT

**hagebauzentrum**  
**ALTENBURG**  
Georg Altenburg GmbH & Co. KG  
Dülwaldstraße 4 • 31655 Stadthagen  
www.hagebau-stadthagen.de  
Baustoffhandel 05721/704300  
hagebaumarkt 05721/704100

### > KREISHANDWERKERSCHAFT

**and Quality**  
Das Handwerk  
im Innungsverbund  
www.schaumburg-handwerk.de

### > PFLANZENHOF

**Pflanzenhof**  
**Stadthagen**  
Ostring 26 • Tel. (0 57 21) 7 33 01

**aws**  
I Abfallwirtschaft Schaumburg

**UNSER BEITRAG ZUM UMWELTSCHUTZ**

**Kompostierbare Biotüte**  
aus 100% Recyclingpapier  
wasserabweisende Wachsbeschichtung  
10er-Pack **1,50 €**

**Obst- / Gemüsebeutel**  
wiederverwendbar  
keine Plastiktüten mehr  
5er-Pack **3,50 €**

Erhältlich an allen aws Anlagen **aws-shg.de**



# Neue Strukturen für die Energiewende

Die Energieagentur Schaumburg hat ihre Arbeit aufgenommen

Die Energieagentur Schaumburg ist seit Mitte 2021 die neue Anlaufstelle im Landkreis für Fragen zu Energieeffizienz- und Klimaschutzthemen. Sie wurde als gemeinnützige GmbH für die Verstärkung der Arbeit am Klimaschutz und für die Unterstützung bei der Umsetzung der Energiewende in der Region gegründet. Das Land Niedersachsen fördert die Einrichtung der neuen Agentur für die ersten drei Jahre.

## Die Kosten der Energienutzung

Im Jahr 2019 wurden im Schaumburger Land knapp 600 Millionen Euro für Strom, Wärme und Kraftstoffe ausgegeben. Das meiste davon waren Energie-Importe aus fossilen Quellen, die eine große Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Atmosphäre und zugleich einen enormen Kapitalabfluss aus dem Landkreis verursacht haben.

In den vergangenen Jahren ist im Landkreis im Bereich Energieerzeugung aber eine Menge passiert. Bürgerinnen und Bürger, Bürgergemeinschaften sowie einheimische Energieversorger haben zunehmend mit dem Aufbau von Anlagen aus erneuerbaren Quellen begonnen und betreiben damit Wertschöpfung vor Ort. Die Erträge dürften hier zum größten Teil im Landkreis verbleiben, und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert sich stetig.

## DIE HANDLUNGSFELDER DER ENERGIEAGENTUR

Als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft und Kommunen hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen sowie für alle am Umwelt- und Klimaschutz interessierten Bürgerinnen und Bürger werden folgende Handlungsfelder einen besonderen Stellenwert haben:

- Klimafreundliches Planen, Bauen und Modernisieren
- Energieeinsparung durch Förderung der Erschließung von Effizienzpotenzialen
- Nutzung regenerativer Energieträger durch Förderung der Ausschöpfung von Potenzialen mit Einbezug von Speichertechniken sowie Kraft-Wärme-Kopplung
- Unterstützung beim Aufbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft.

Die Aufgaben der Agentur ergeben sich im Wesentlichen aus dem Klimaschutz- und Masterplankonzept des Landkreises. Hier der Überblick

### Strategische Aufgaben

- Vorantreiben des Klimaschutzes und der regionalen Energiewende mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2050
- Förderung der Erschließung von Effizienzpotenzialen im Bereich Energieverbrauch
- Förderung der Ausschöpfung von Potenzialen im Bereich der erneuerbaren Energien
- Steigerung der regionalen Wertschöpfung im Energiebereich

### Beratung und Aktionen

- Initiierung, Organisation und Unterstützung von Einzelprojekten und Beratungsangeboten (inklusive Fördermittelberatung im Bereich Klimaschutz)
- Durchführung von Kampagnen
- Unterstützung des kommunalen Energiemanagements der beteiligten Kommunen
- Fördermittelberatung für beteiligte Kommunen
- Einwerbung von Fördermitteln für Einzelprojekte und Kampagnen

### Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

- Initiierung und Förderung von Bildungs- und Qualifizierungsprojekten im Bereich Klimaschutz
- Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkpflege



ETL | Bahe & Kollegen GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Bahe | Antonio Bahe | Florian Mecking  
Steuerberater

Kurhausstraße 1a | 31542 Bad Nenndorf | Tel. 05723/9403-0 | www.bahe-kollegen.de



Das fünfköpfige Team der Energieagentur Schaumburg besteht aus Martin Wilkening (von links), Karina Gröger, Elena Gellermann, Karin Miller und Horst Roch. FOTO: PR.

## FOKUS AUF WASSERSTOFF

Das Aufgabengebiet der Energieagentur Schaumburg erfuhr kurz nach der Gründung eine Erweiterung: Mit Wasserstoff – dem kleinsten chemischen Element – lässt sich regenerativ erzeugte Energie speichern und transportieren. Damit kann Wasserstoff einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.

Der Landkreis hat das Konzept „Wasserstoffregion Schaumburg“ entwickelt. Der Kreistag hat im Juli 2021 die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts mit einer Personalstelle der Energieagentur zugewiesen. Diese Stelle konnte mit Martin Wilkening besetzt werden, der in Nierowen wohnte und zuvor 13 Jahre lang in der chemischen Industrie gearbeitet hat – sowohl im technischen als auch im operativen Bereich.

Seine Aufgaben als Wasserstoffmanager umfassen im Wesentlichen die Entwicklung, Beratung und Begleitung von Projekten mit Wasserstoffbezug im Landkreis. Dazu gehören auch die Weiterführung des Akteurs-Netzwerks und die Öffentlichkeitsarbeit für diesen Bereich.

## Struktur und Ziele der Klimaschutzaktivitäten

• **Landkreis:** In der Kreisverwaltung bleibt die Leitstelle Klimaschutz mit einer Personalstelle bestehen. Diese Stelle wird sich schwerpunktmäßig mit den Themen Klimaschutzbildung über Projekte für den Klimaschutz in Schulen und Sportstätten beschäftigen. Dazu dient die Stelle als Ansprechpartner für den Klimaschutz innerhalb der Kreisverwaltung und als Verbindungsstelle zur Energieagentur.

Das seit vielen Jahren für die Landkreisgebäude praktizierte Energiemanagement wird in Zusammenarbeit mit den Kommunen im neuen kommunalen Klimaschutznetzwerk unter Beteiligung des Landkreises fortgeführt. Darüber hinaus arbeitet der Landkreis derzeit an der Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzepts, um darüber Kenntnis zu erlangen, wie die Mobilität im Landkreis bürger-näher und klimafreundlicher gestaltet werden kann.

• **Energieagentur:** Die Energieagentur soll als regionale Anlaufstelle für Energie- und Klimaschutzfragen dienen und den Landkreis Schaumburg gemeinsam mit den regionalen Akteuren zur Energieregion im Rahmen der Energiewende weiterentwickeln. Die bisherigen Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten im Schaumburger Land sollen mit der Agentur eine kontinuierliche Fortführung erhalten. Zur Unterstützung dieser Aufgabe beteiligen sich 22 Gesellschafter an der Agentur. Neben dem Landkreis sind das alle zwölf Schaumburger Kommunen, die Energieversorger und weitere Unternehmen aus der Wirtschaft.

• **Förderverein:** Nach der Einrichtung der Agentur ist noch die Gründung eines Fördervereins geplant. Dieser soll es weiteren Unternehmen und Sponsoren ermöglichen, einen Beitrag für die Arbeit an der Energiewende im Landkreis zu leisten. Mit den Mitteln des Fördervereins

Alle auf diesen Seiten genannten Aktivitäten werden langfristig zu einer Verbesserung der Lebensqualität im Landkreis führen.

ließen sich zusätzliche Projekte und Aktivitäten der Agentur für die Bürgerschaft und die Akteure im Landkreis durchführen.

Alle auf diesen Seiten genannten Aktivitäten werden langfristig zu einer Verbesserung der Lebensqualität im Landkreis führen. Maßnahmen zur Energieeffizienz, der Einsatz erneuerbarer Energien sowie eine breit angelegte Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen außerdem Angebot und Nachfrage in einem wachsenden Marktsegment und führen zu einer Stärkung und Stabilisierung der lokalen Wirtschaft.

*Horst Roch*



### ZUR PERSON

**Horst Roch**  
Leiter Energieagentur  
Schaumburg gGmbH  
Am Krankenhaus 1  
31655 Stadthagen  
Telefon: 05721 / 703-1435  
hr@ea-shg.de  
www.ea-shg.de



### ZUR PERSON

**Martin Wilkening**  
Wasserstoffmanager Energie-  
agentur Schaumburg gGmbH  
Am Krankenhaus 1  
31655 Stadthagen  
Telefon: 05721 / 703-1544  
mw@ea-shg.de  
www.ea-shg.de

## DER WEG ZUR AGENTURGRÜNDUNG

- 2010:** Die Kreispolitik beschließt die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
- 2012:** Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes
- 2014:** Einrichtung der Leitstelle Klimaschutz
- 2016:** Schaumburg wird mit Hameln-Pyrmont und Holzminde „Masterplanregion 100% Klimaschutz“
- 2020:** Kreistagsbeschluss zur Gründung einer Energieagentur zur Verstärkung der Arbeit am Klimaschutz
- 2021:** Gründung der Energieagentur Schaumburg gGmbH. Deren Jahresbudget beträgt rund 370.000 Euro. Davon trägt der Landkreis als Hauptgesellschafter 220.000 Euro. 50.000 Euro kommen als Fördergeld vom Land. Die übrige Summe steuern die weiteren Gesellschafter bei.



Druckprodukte  
Werbetechnik

Werbemittel  
Ideenschmiede



**WERBE-  
IDEEN  
GESUCHT?**

**Drucksachen, Werbemittel, Werbetechnik, Fanartikel,  
Give Aways, Textilien, Pokale und vieles mehr.**

KlaeXX Werbung  
Inh. Ingrid KlaeXXding

München-Ring 27  
31552 Apelern

Tel. 0 50 43 / 91 05 22  
Fax 0 50 43 / 91 05 99

info@klaeXX-werbung.de  
www.klaeXX-werbung.de

# Neue Wege in die richtige Ausbildung

Die „Digitale Brücke zur Ausbildung“  
ergänzt die Praktikumsdatenbank



**S**chule und Bildung in all ihren Facetten sind dem Landkreis seit jeher ein großes Anliegen. Deshalb wurde 2013 ergänzend zu den vorhandenen Angeboten im Landkreis Schaumburg ein Bildungsbüro als Beratungs- und Koordinierungsstelle eingerichtet. Die Vernetzung aller beteiligten Akteure aus Bildung, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung steht dabei im Vordergrund.

Die Begleitung der Schnittstelle „Übergang Schule-Beruf“ ist ein zentraler Aufgabenbereich des Bildungsbüros. Betreut wird dieser Übergangsprozess von drei Sozialarbeitenden sowie einem Übergangsmanager. Mit der „Digitalen Brücke zur Ausbildung“ gibt es neben der Praktikumsdatenbank jetzt eine neue digitale Ergänzung der Angebotspalette.

Junge Heranwachsende stehen vor Beendigung ihrer Schulzeit vor einer Vielzahl von Fragen, die der Übergang von der Schule in den Beruf mit sich bringt.

Die Praktikumsdatenbank  
wird regelmäßig und  
fortlaufend erweitert  
und kann über die  
Landkreis-Homepage  
aufgerufen  
werden.

Soll ich eine Ausbildung starten? Oder tendiere ich doch eher in Richtung Abitur, um danach ein Studium zu beginnen? Welcher Abschluss ist für welches Ziel erforderlich? Wo und von wem erhalte ich die dafür erforderlichen Informationen? Es gilt, weitreichende Entscheidungen zu treffen.

Praktika haben einen besonders hohen Stellenwert in der Berufsorientierung. Sie bieten wichtige und wertvolle Erfahrungsräume sowie die Chance des Kennenlernens von Betrieben und Herausforderungen des Berufslebens. Die Gewinnung von Nachwuchskräften, die als zukünftige Fachkräfte den Betrieb stärken und den Fachkräftebedarf in der Region Schaumburg sichern, stellt in diesen turbulenten Zeiten für Betriebe und Unternehmen eine zusätzliche Herausforderung dar.

Das Praktikum ist eine wertvolle Möglichkeit für Betriebe, die potenziellen Auszubildenden kennenzulernen und einen ersten Eindruck von ihnen zu erhalten. Erfahrungsgemäß kommen

Ausbildungsverträge zu einem hohen Anteil nach vorheriger Absolvierung eines Praktikums in dem Betrieb zustande.

Zuletzt haben die pandemie-bedingten Einschränkungen die Durchführung von Praktika deutlich erschwert oder sogar ganz zum Erliegen gebracht. Um den Übergangsprozess zu stärken, den Zugang zu Praktikumsplätzen zu erleichtern und Ausbildungsbetriebe mit potenziellen Auszubildenden in Kontakt zu bringen, wurde seitens des Bildungsbüros 2020 eine Praktikumsdatenbank online gestellt.

Diese wird regelmäßig und fortlaufend erweitert und kann über die Landkreis-Homepage aufgerufen werden. Die dort gelisteten Angebote von 110 Betrieben und Unternehmen aus dem Schaumburger Land decken ein breites Spektrum beruflicher Möglichkeiten ab. Hier haben Praktikumsinteressierte die Möglichkeit, durch unterschiedliche Suchfunktionen einen geeigneten Platz zu finden. Interessierte Betriebe können jederzeit ergänzend in die Datenbank aufgenommen werden. Nachdem ein Praktikum weitere Informationen geliefert hat, geht es um den nächsten Schritt: die Ausbildungsplatzsuche.

Genau an dieser Stelle setzt die „Digitale Brücke zur Ausbildung“ an. 2020 stand das Bildungsbüro vor der Aufgabe, den Berufs- und Studieninformationstag zu ersetzen, der corona-bedingt in Präsenz nicht möglich war. Eine kurzfristige digitale Bildungsmesse hätte aus dem Boden gestampft werden können, erschien jedoch – auch nach Rücksprache mit den Schulen – nicht als nachhaltiger Weg, um Schülerinnen und Schüler sinnvoll zu erreichen. So entstand die Idee, eine dauerhafte Plattform zu schaffen, über die es Betrieben und Schulen jederzeit möglich ist, miteinander in Kontakt zu treten.

In der „Digitalen Brücke zur Ausbildung“ wurde in Zusammenarbeit mit Kammern, Innungen und der Arbeitsagentur eine Darstellung aller regionalen Ausbildungsangebote geschaffen, die den Schülerinnen und Schülern neben Beschreibungen aller Berufe und Videos zu allen in der Region angebotenen Ausbildungsberufen auch

eine Auflistung der Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis aufzeigen soll. Daneben bietet diese Plattform unterschiedliche Möglichkeiten, über die Schülerinnen und Schüler, Schulen und Ausbildungsbetriebe miteinander in Kontakt treten können:

- Es gibt die Option, dass Schule und Ausbildungsbetrieb für eine Klasse oder einen Jahrgang eine Videokonferenz für eine Unterrichtsstunde vereinbaren, in der die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich mit Personalverantwortlichen des Betriebs auszutauschen und Fragen zur Ausbildung zu stellen.
- Betriebe können auch außerhalb der Unterrichtszeiten Vorträge über die Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Berufen anbieten, die sie über die Schulen kommunizieren – wodurch Schülerinnen und Schülern, die an einer entsprechenden Ausbildung interessiert sind, die Möglichkeit bekommen, sich online einzuwählen.
- Über einen Terminkalender können darüber hinaus weitere Informationen und Veranstaltungen angeboten werden.

Die „Digitale Brücke zur Ausbildung“ soll Betrieben und Schulen dauerhaft zur Verfügung stehen und über das gesamte Schuljahr die Möglichkeit schaffen, beispielsweise im Rahmen des Unterrichts im Fach Arbeit, Wirtschaft, Technik (AWT) oder des Politikunterrichts einzelne Unterrichtsstunden einzubauen, in denen das Thema Übergang Schule-Beruf in der Form belegt wird, dass direkte Kontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern und Ausbildungsbetrieben ermöglicht werden.

Unabhängig von dieser Plattform soll es auch künftig natürlich wieder einen Berufs- und Studieninformationstag in Präsenz geben, bei dem beide Seiten sich Auge in Auge begegnen und zueinander finden können. Dennoch stellt die „Digitale Brücke“ aus Sicht des Bildungsbüros, der beteiligten Innungen und Kammern sowie der Arbeitsagentur eine sinnvolle Ergänzung der Möglichkeiten dar, von Seiten der Wirtschaft die passenden Auszubildenden und von

Seiten der Schülerinnen und Schülern den passenden Ausbildungsbetrieb zu finden.

Mehr als 100 Betriebe, Unternehmen und Institutionen haben sich bereits entschieden, hieran teilzunehmen. Weitere Betriebe und Unternehmen sind jederzeit herzlich willkommen und können sich im Download-Bereich auf der Internetseite des Bildungsbüros registrieren lassen:

■ [www.schaumburg.de/erfassungsbogen\\_digitale\\_bruecke\\_zur\\_ausbildung](http://www.schaumburg.de/erfassungsbogen_digitale_bruecke_zur_ausbildung)

Der erforderliche Fragebogen kann online ausgefüllt und im Anschluss an das Bildungsbüro gesandt werden. Eine Beteiligung ist ausdrücklich erwünscht und trägt dazu bei, dass die „Digitale Brücke zur Ausbildung“ im Landkreis Schaumburg sich weiter positiv entwickeln kann.

Weitere Informationen gibt es hier:

- [www.schaumburg.de/bildungsbuero](http://www.schaumburg.de/bildungsbuero)
- [www.schaumburg.de/praktikum](http://www.schaumburg.de/praktikum)
- [www.schaumburg.de/digitale-bruecke-zur-ausbildung](http://www.schaumburg.de/digitale-bruecke-zur-ausbildung)

Dietmar Fahlbusch



## ZUR PERSON

**Dietmar Fahlbusch**  
Übergangsmanager „Schule-Beruf“  
im Bildungsbüro  
des Landkreises Schaumburg  
Jahnstraße 20  
31655 Stadthagen  
Telefon: 05721 / 703-1385  
[bildungsbuero@schaumburg.de](mailto:bildungsbuero@schaumburg.de)  
[www.schaumburg.de](http://www.schaumburg.de)

# Heute den Arbeitsmarkt von morgen schaffen

Wie die Arbeitsagentur Menschen beim (Wieder-)Einstieg in den Beruf unterstützt



Die Zeichen am Schaumburger Arbeitsmarkt stehen 2022 auf Aufschwung, die Auswirkungen der Corona-Krise scheinen größtenteils überwunden. Im Oktober 2021 waren erstmals weniger als 4000 Menschen im Landkreis Schaumburg arbeitslos, die Arbeitslosenquote betrug 4,8 Prozent. Zum Vergleich: Im Oktober 2020 waren noch mehr als 4800 Schaumburger als arbeitslos gemeldet. Und auch im Oktober 2019 – also vor der Corona-Pandemie – war mit knapp 4100 Personen (4,9 Prozent) eine höhere Arbeitslosigkeit zu verzeichnen als aktuell.

„Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes freut uns sehr. Denn mehr Menschen in Arbeit bedeuten eine höhere Wirtschaftskraft für unsere Region. Zugleich bedeuten sinkende Arbeitslosenzahlen aber auch, dass es immer herausfordernder wird, offene Stellen adäquat zu besetzen.

Die Herausforderung heißt daher auch in Schaumburg: Arbeitskräftebedarf im Allgemeinen und Fachkräftebedarf im Besonderen decken. Hierbei spielt die Demographie eine große Rolle. Im Jahr 2020 war im Landkreis Schaumburg von knapp 60.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten fast ein Viertel 55 Jahre oder älter.

Somit werden in den nächsten zwölf Jahren fast 25 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen in Rente gehen, ohne das entsprechend viele junge Menschen in den Arbeitsmarkt nachkommen. Im Landkreis Schaumburg kamen 2014 auf 100 Menschen

über 55 Jahre noch 60 Menschen unter 25 Jahre. Im Jahr 2019 waren es nur noch 56. Die Relation von Jugend und Alter gerät mehr und mehr in Ungleichgewicht und sorgt dafür, dass immer weniger Arbeitskräfte nachkommen.

Umso wichtiger ist es, dass die Agentur für Arbeit für alle erwerbsfähigen Menschen Angebote vorhält. Wir unterstützen junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben. Daneben haben wir zahlreiche Beratungsangebote in allen Erwerbslebenslagen. So können beispielsweise Berufsrückkehrende durch die Beauftragte für Chancengleichheit Unterstützung beim Wiedereinstieg in den Beruf erhalten. Auch Menschen, die im Erwerbsleben stehen und eine berufliche Veränderung wünschen, haben die Möglichkeit, sich von speziell geschulten Fachkräften beraten zu lassen.

Natürlich unterstützen wir auch weiterhin Arbeitssuchende bei der Stellensuche oder klären Qualifizierungsbedarf mit Ihnen. Ebenso haben wir mit unserem Arbeitgeberservice ein schlagkräftiges Beratungsangebot für die Unternehmen im Schaumburger Raum. Arbeitgeber können hier zum Beispiel erfahren, wie sie Ihre Mitarbeitenden qualifizieren können und unter welchen Voraussetzungen hierbei finanzielle Hilfen möglich sind.

Aus- und Weiterbildung sind ein wichtiger Schlüssel zur Deckung des Fachkräftebedarfs. Auf dem Ausbildungsmarkt 2020/2021 haben uns die hiesigen Arbeitgeber rund 150 Ausbildungsstellen mehr gemeldet als im Jahr vor Corona.

Dies ist ein wichtiges Signal der Betriebe. Die Ausbildungsbereitschaft muss weiterhin hoch bleiben, damit die Fachkräftelücke nicht noch größer wird.

„Heute den Arbeitsmarkt von morgen schaffen“: Unter diesem Motto stehen die Mitarbeitenden der Agentur für Arbeit in Stadthagen und Rinteln sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch den Arbeitgebern im Landkreis Schaumburg bei allen Fragen rund um den Arbeitsmarkt mit Rat und Tat zur Verfügung.

Cornelia Kurth



## ZUR PERSON

**Cornelia Kurth**  
Geschäftsstellenleiterin  
Agentur für Arbeit Stadthagen  
Enzer Straße 21  
31655 Stadthagen  
Telefon: 05721 / 933-707  
stadthagen@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de

# Derzeit deutlich stabiler

Schaumburger Handwerk beurteilt Konjunkturaussichten mehrheitlich positiv

Die Stimmungslage im Handwerk hat sich gegenüber dem Frühjahr nochmals etwas verbessert. Das ist das Ergebnis des aktuellen Konjunkturberichts der Handwerkskammer Hannover. Demnach hat sich auch für den Landkreis Schaumburg das Geschäftsklima im Herbst 2021 deutlich stabiler gezeigt. Der Index erreicht sehr gute 129 Punkte, was einer Steigerung von satten elf Prozent im Vergleich zur Frühjahrsumfrage entspricht.

Stabilisiert und verbessert hat sich demnach insbesondere der Aufwärtstrend in der aktuellen Geschäftslage der Kfz-Branche (Werkstattgeschäft), Dienstleistungs- und Nahrungsmittelhandwerke. Der Abwärtstrend, der im Frühjahr noch festgestellt werden musste, ist somit ins Gegenteil verkehrt, wobei noch nicht in allen Dienstleistungsbranchen der Stand von „vor Corona“ erreicht werden konnte. Laut Konjunkturbericht erreicht der sogenannte Lage-Indikator für den Landkreis Schaumburg den Spitzenwert von 168 Punkten (plus 34 Punkte).

Eine Säule und Stütze des Gesamthandwerks ist nach wie vor die stetig steigende Auslastung der Betriebe des Bauhaupt- und Nebengewerbes. Die Situation in diesen Bereichen ist fast ausnahmslos mit gut bis sehr gut zu bewerten. Es scheint, dass sich die Corona-Krise zunehmend auch in den betroffenen Bereichen abschwächt – in der Hoffnung, dieses Kapitel bald komplett abschließen zu können.

Auch die gestiegenen Zahlen im Bereich der Auszubildendenverhältnisse können diesen positiven Trend bestätigen. Die Berufsschulklassen des Handwerks im Schaumburger Land konnten erfreulicherweise alle aufrechterhalten werden. Viele Werbemaßnahmen des Handwerks und viele regionale Initiativen scheinen ihre positive Wirkung nicht zu verfehlen. Handwerk als zukunftsträchtige und sichere Branche spricht sich immer mehr herum – eine durchaus mehr als erfreuliche Situation.



Das Bauhaupt-  
und Nebengewerbe  
hat seine Rolle als Stütze  
des Gesamthandwerks  
behauptet.

Alles gut somit? Hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung sind die Betriebe weit weniger optimistisch. Die Stichworte Materialknappheit und insbesondere die Materialverteuerung machen nicht nur in fast allen Handwerksbereichen die Runde. Einige Betriebe sind direkt betroffen. War bislang der Begriff „just in time“ – also keine Lagerkosten – synonym für ein erfolgreiches Rezept, so ist inzwischen derjenige froh, der ein prall gefülltes Lager vorhalten kann, aus und mit dem sich wirtschaften lässt.

Auch das Thema Corona scheint noch nicht komplett abgearbeitet zu sein. Stetige Fallzahlen sind verbunden mit zunehmender Skepsis. Nichtsdestotrotz sind die Zukunftserwartungen der Betriebe immer noch mehrheitlich positiv einzustufen.

Fritz Pape



## ZUR PERSON

**Fritz Pape**  
Geschäftsführer der Kreishand-  
werkerschaft Schaumburg  
Bahnhofstraße 23  
31655 Stadthagen  
Telefon (057 21) 7 70 91  
pape@schaumburg-handwerk.de  
www.schaumburg-handwerk.de

# Die Lage bleibt ernst

In welchem globalen Spannungsfeld sich die Schaumburger Wirtschaft behaupten muss

Der Sommer 2021 brachte die Hoffnung auf Besserung – in vielerlei Hinsicht. Die Wirtschaft setzte ihren Aufschwung nach dem verheerenden Corona-Jahr 2020 fort, die Eindämmung des Virus machte dank hoher Impfbereitschaft der Bevölkerung gute Fortschritte, eine Entspannung nach langer Durststrecke schien in greifbarer Nähe.

Herbst und Winter des Jahres brachten dann die Ernüchterung: Gemeinsam mit dem stagnierenden Impffortschritt wurde sichtbar, was passiert, wenn sich die gesamte Weltwirtschaft wieder aufrappelt. Die steigende Nachfrage nach Rohstoffen, Energie und Transportkapazitäten führte zu einer zuweilen deutlichen Verknappung und ließ die Preise in manchen Bereichen geradezu explodieren. Überwunden ist diese Situation keinesfalls. Damit ist wohl erst im Lauf des Jahres 2022 zu rechnen.

Gleichzeitig verdeutlichte diese Lage die ganze Verwundbarkeit unserer internationalen Wirtschafts- und Handelsbeziehungen auf zum Teil drastische Weise. Die monatelangen Auswirkungen eines einzigen querliegenden Frachters im Suez-Kanal, die lähmenden Folgen einer Quarantäne in einem chinesischen Hafen oder der Stillstand ganzer Fließbänder aufgrund ausbleibender Ersatzteillieferungen sind plakative Beispiele für einen globalen Wirtschaftsaustausch, der offenbar auf Schönwetter programmiert ist.

In diesem globalen Spannungsfeld muss sich die Schaumburger Wirtschaft behaupten. Entkoppeln kann sie sich nicht. Nun wirken sich natürlich zum Beispiel steigende Strom- und Gaspreise je nach Branchenzugehörigkeit unterschiedlich stark aus, fehlende Materialien belasten insbesondere den Baubereich. Über diese branchen-

spezifischen Folgen hinaus treten aber mehr und mehr Risiken zutage, die bereits vor Corona existierten und nun eine Beschleunigung oder Verschärfung erfahren.

Vielleicht das älteste dieser Risiken betrifft die demographische Entwicklung. Wir werden als Gesellschaft immer weniger und immer älter: Das ist seit geraumer Zeit bekannt. Doch erst jetzt – gewissermaßen unter dem Brennglas der Corona-Krise – werden die Folgen für alle augenfällig. In der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Hannover für den eigenen Kammerbezirk melden 57 Prozent der Unternehmen offene Stellen, die sie seit mindestens zwei Monaten nicht besetzen können.

In einzelnen Branchen ist die Lage indessen dramatischer: Im Zuge der ersten Welle der Pandemie im Jahr 2020 hat die Gastronomie aufgrund verordneter Schließungen

zahlreiche Mitarbeitende verloren, die auch nach zumindest teilweiser Entspannung der Situation nicht oder nicht immer zurückkehren. Lösungsansätze für diese missliche Lage bestehen kurzfristig aus verstärkter Zuwanderung von Fachkräften, mittel- bis langfristig aus Qualifizierungsöffensiven.

Bestehende Belegschaften müssen sich laufend weiter qualifizieren, junge Menschen von der Schule „abgeholt“ und für die duale Berufsausbildung in Schule und Betrieb begeistert werden – soweit nichts Neues. Allerdings hat Corona auch hier seinen Fuß in der Tür: Denn die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler mittels Präsenzveranstaltungen musste auf der Strecke bleiben, und adäquater Ersatz war rar. Hier müssen schnellstmöglich neue Wege gefunden werden. Nun wäre alles nicht so schlimm, wenn sich der Mangel an Personal

kompensieren ließe: beispielsweise durch verstärkte Automatisierung. Voraussetzung wären Innovationen sowie eine leistungsgerechte digitale Infrastruktur. Insbesondere bei den Voraussetzungen für eine beschleunigte Digitalisierung hinkt Deutschland aber leider arg hinterher. Das betrifft nicht nur die kabelgebundenen Datenautobahnen, sondern auch den Mobilfunk. Funklöcher sind heute nicht mehr akzeptabel.

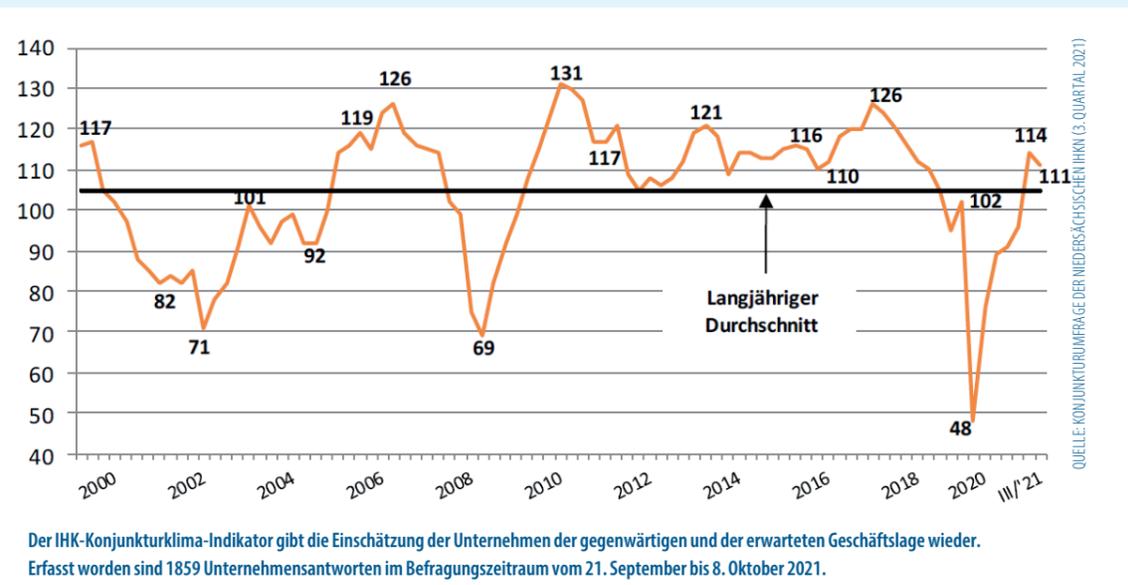
Eine unter global vertretenen Konzernen durchgeführte Umfrage brachte ein erschreckendes Ergebnis: Egal, ob Steuern, marode Infrastruktur, schleppende Digitalisierung oder administrative Abläufe – Deutschland verliert im globalen Standortwettbewerb an Boden. Die neue Bundesregierung steht also vor gewaltigen Herausforderungen...

Martin Wrede



## ZUR PERSON

**Martin Wrede**  
 Leiter Geschäftsstelle Stadthagen  
 der IHK Hannover  
 Bahnhofstraße 31  
 31655 Stadthagen  
 Telefon: 05721 / 9720-161  
 martin.wrede@hannover.ihk.de  
 www.hannover.ihk.de



# TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

## NBank Beratungssprechtag

01.03.2022

Wirtschaftsförderung Schaumburg  
 Anmeldung erforderlich unter: 05721 703 1222  
 und wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de

## IHK-Sprechtag „Patente, Marken & Co.“

IHK Hannover, Schiffgraben 49, 30175 Hannover  
 19.01.2022  
 16.02.2022  
 02.03.2022  
 16.03.2022

(jeweils telefonisch von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr)

Kontakt: Christian Treptow

0511 3104 411

Anmeldung erforderlich unter:

www.hannover.ihk.de

## Recruiting & Mitarbeiterbindung mit Zeitwertkonten

Weserbergland AG

24.01.2022 von 15:00 – 17:00 Uhr

Anmeldung unter [www.weserberglandag.de](http://www.weserberglandag.de)

Teams- Zugangslink wird zugesandt

## Gründungs- und Fördermittelberatung

Termine nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung Landkreis Schaumburg

Anmeldung unter: 05721 703 1222

und wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de

## Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Weserbergland

Klosterstr. 26, 31737 Rinteln

Beratungstermine nach Vereinbarung

Anmeldung: 05721 703 7436

und

[kostelle-weserbergland.de](mailto:kostelle-weserbergland.de)

## Info-Nachmittag Microsoft 365 Organisationstool für alle Fälle

Weserbergland AG

26.01.2021 von 15:30 – 17:30 Uhr

Anmeldung unter [www.weserberglandag.de](http://www.weserberglandag.de)

Teams- Zugangslink wird zugesandt

# WEGWEISER durch den LANDKREIS

## ANSPRECHPARTNERINNEN UND -PARTNER

### Landkreis Schaumburg –Wirtschaftsförderung

Dr. Ludwig Schätzl, Wirtschaftsförderer  
Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703-1222, Fax 05721/703-1598  
wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de,  
www.schaumburg.de

### Landkreis Schaumburg – Förderprogramm pro-invest

Heike Kalinowsky, Wirtschaftsförderin  
Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703-1189, Fax 05721/703-1598  
wirtschaftsfoerderung@schaumburg.de,  
www.schaumburg.de

### IHK Hannover - Geschäftsstelle Stadthagen

Martin Wrede, Leiter der Geschäftsstelle  
Bahnhofstr. 31, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/97200, Fax 05721/972019  
wrede@hannover.ihk.de, www.hannover.ihk.de

### Wirtschaftsjunioren Schaumburg

Katharina Gatzemeier, 1. Vorsitzende  
Bahnhofstraße 31, 31655 Stadthagen  
Telefon 0179 / 7576819  
katharina.gatzemeier@swisslife-select.de

### Kreishandwerkerschaft Schaumburg

Fritz Pape, Geschäftsführer  
Bahnhofstr. 23, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/77091, Fax 05721/81463  
info@schaumburg-handwerk.de,  
www.schaumburg-handwerk.de

### Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland e.V.

Dieter Mefus, Geschäftsführer  
Mühlenstr. 8, 31785 Hameln  
Telefon 05151/21088, Fax 05151/958266  
info@adu.de, www.adu.de

### EFAS - Unternehmen in Schaumburg e.V.

Melanie Thiem, 1. Vorsitzende  
Im Kirchfelde 21, 31675 Bückeburg  
Telefon 0175 / 5510006  
info@bueropunkt.com, www.efas-ev.de

### JobCenter Schaumburg

Sylvia Brassat, Geschäftsführerin  
Breslauer Str. 2-4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703 8000,  
Fax 05721/703 8111

### Agentur für Arbeit Hameln

#### - Geschäftsstelle Rinteln

Cornelia Kurth, Leiterin  
Dauestr. 1a, 31737 Rinteln  
Telefon 05721/933-707  
stadthagen@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de

### Agentur für Arbeit Hameln

#### - Geschäftsstelle Stadthagen

Cornelia Kurth, Leiterin  
Enzerstr. 21, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/933-707  
stadthagen@arbeitsagentur.de  
www.arbeitsagentur.de

### Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft Weserbergland

Monika Wiebke, Projektleiterin  
Klosterstr. 26, 31737 Rinteln  
Telefon 05721/703 7435  
kostelle-weserbergland@schaumburg.de  
www.frau-wirtschaft-weserbergland.de

### Weserbergland AG

Thomas Kexel, Vorstand  
Hefehof 8, 31785 Hameln  
Telefon 05151/9812230  
info@WeserberglandAG.de  
www.WeserberglandAG.de

## STÄDTE UND GEMEINDEN

### Stadt Bückeburg

Axel Wohlgemuth,  
Bürgermeister  
Marktplatz 2, 31675 Bückeburg  
Telefon 05722/206-111, Fax 05722/206-227  
buergemeister@bueckeburg.de, www.bueckeburg.de

### Stadt Stadthagen

Lars Masurek, Wirtschaftsförderer  
Rathauspassage 1, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/782-143, Fax 05721/782-110  
l.masurek@stadthagen.de, www.stadthagen.de

### Stadt Obernkirchen

Dörte Worm-Kressin, Bürgermeisterin  
Marktplatz 4, 31683 Obernkirchen  
Telefon 05724/395-30  
doerte.worm-kressin@obernkirchen.de, www.obernkirchen.de

### Stadt Rinteln

Daniel Jakschik, Wirtschaftsförderer  
Klosterstr. 19, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/403-185, Fax 05751/403-400  
d.jakschik@rinteln.de, www.rinteln.de

### Gemeinde Auetal

Jörn Lohmann, Bürgermeister  
Rehrener Str. 25, 31749 Auetal  
Telefon 05752/18110  
jlohmann@auetal.de, www.auetal.de

### Samtgemeinde Eilsen

Hartmut Krause, Samtgemeindebürgermeister  
Bückeburger Str. 4, 31707 Bad Eilsen  
Telefon 05722/886-10, Fax 05722/886-24  
krause@sg-eilsen.de  
www.samtgemeinde-eilsen.de

### Samtgemeinde Lindhorst

Svenja Edler, Samtgemeindebürgermeisterin  
Bahnhofstr. 55a, 31698 Lindhorst  
Telefon 05725/700-125, Fax 05725/700-135  
info@sg-lindhorst.de, www.sg-lindhorst.de

### Samtgemeinde Nenndorf

Mike Schmidt, Samtgemeindebürgermeister  
Rodenberger Allee 13, 31542 Bad Nenndorf  
Telefon 05723/704-14, Fax 05723/704-55  
mike.schmidt@nenndorf.de,  
www.nenndorf.de

### Samtgemeinde Niedernwöhren

Aileen Borschke, Samtgemeindebürgermeisterin  
Hauptstr. 46, 31712 Niedernwöhren  
Telefon 05721/9706-17, Fax 05721/970618  
borschke@sg-niedernwoehren.de,  
www.sg-niedernwoehren.de

### Samtgemeinde Nienstädt

Ditmar Köritz, Samtgemeindebürgermeister  
Bahnhofstr. 7, 31691 Helpsen  
Telefon 05724/398-10, Fax 05724/398-30  
samtgemeinde@sg-nienstaedt.de

### Samtgemeinde Rodenberg

Thomas Wolf, Samtgemeindebürgermeister  
Amtsstr. 5, 31552 Rodenberg  
Telefon 05723/705-10, Fax 05723/705-50  
t.wolf@rodenberg.de  
www.rodenberg.de

### Samtgemeinde Sachsenhagen

Jörn Wedemeier, Samtgemeindebürgermeister  
Markt 1, 31553 Sachsenhagen  
Telefon 05033/960-10  
j.wedemeier@sachsenhagen.de  
www.sachsenhagen.de

## GEWERBEVEREINE

### Auetaler Gewerbeverein e.V.

Bastian Kautscha, 1. Vorsitzender  
Helene-Brehm-Weg 13, 31737 Rinteln  
Telefon 0171 /3141949  
info@kautscha-geruestbau.de  
www.gewerbeverein-auetal.de

### Bückeburger Stadtmarketing e.V.

Annika Fauth  
Marktplatz 2, 31675 Bückeburg  
Telefon 0 57 22 / 206-131, Fax 8929969  
stadtmarketing@bueckeburg.de,  
www.bueckeburg.de

### Handel und Gewerbeverein Lindhorst e.V.

Torsten Schmidt, 1. Vorsitzender  
Unter der Kirchbreite 19, 31698 Lindhorst  
Telefon 05723/ 79 18 66 06  
hgv-lindhorst@t-online.de, www.lindhorst-hats.de

### Verein für Wirtschaftsförderung Obernkirchen e.V.

Stefan Kaiser, 1. Vorsitzender  
Markt 3, 31683 Obernkirchen  
Telefon 05724/396-28, Fax 05724/396-13  
www.vfw-obernkirchen.de  
s.kaiser@moebelholmann.de

### Pro Rinteln Verein für Stadtmarketing e.V.

Dirk Ackmann, Geschäftsführer  
Marktplatz 7, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/403986, Fax 05751/403989  
prorinteln@rinteln.de, www.pro-rinteln.de

### Gewerbeverein Rodenberg e.V.

Günter Ebertz, 1. Vorsitzender  
Hölderlinweg 12, 31552 Rodenberg  
Telefon 05723/4440, Fax 05723/917054  
info@guenters-weinhaus.de,  
www.rodenberg-deister.de

### Stadtmarketing Stadthagen e.V.

Günter Raabe, 1. Vorsitzender  
Am Markt 1, 31655 Stadthagen  
Telefon 0171/9703640  
info@stadtmarketing-stadthagen.de,  
www.stadtmarketing-stadthagen.de

### Lauenauer Runde e.V.

Klaus Kühl, 1. Vorsitzender  
Königsbreite 1, 31867 Lauenau  
Telefon 05043/2367  
vorstand@lauenauer-runde.de,  
www.lauenauer-runde.de

### Gewerbeverein Sachsenhagen e.V.

Ingo Jerchel, 1. Vorsitzender  
Schlesienstraße 17, 31553 Sachsenhagen  
Telefon 05725/9874  
ingojerchel@t-online.de,  
www.gewerbeverein-sachsenhagen.de

### Hagenburger Gewerbeverein

Oliver Laxner, 1. Vorsitzender  
Schieferstraße 7, 31558 Hagenburg  
Telefon 05033/ 939065

### HGV in der Samtgemeinde Niedernwöhren

Handels-, Gewerbe- und Verkehrsverein Meerbeck, Niedernwöhren  
und Umgebung  
Sören Sölter, 1. Vorsitzender  
Hauptstraße 25  
31719 Wiedensahl  
Telefon: 05726 921089-0  
mail@hgv-sgndw.de,  
hgv-sgndw.de

## TOURISMUSMARKETING

### Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

Olaf Boegner, Geschäftsstellenleiter  
Lange Straße 45, 31675 Bückeburg  
Telefon 05722/890550, Fax 05722/890552  
info@schaumburgerland-tourismus.de  
www.schaumburgerland-tourismus.de

### Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH

Benjamin Lotz, Geschäftsführung  
Hauptstr. 4, 31542 Bad Nenndorf  
Telefon 05723 / 748560, Fax 05723 / 748585  
KurT@badnenndorf.de, www.badnenndorf.de

### Zweckverband Touristikzentrum Westliches Weserbergland

Matthias Gräbner, Geschäftsführer  
Marktplatz 7, 31737 Rinteln  
Telefon 05751 / 403 980, Fax 05751 / 403 989  
touristikzentrum@westliches-weserbergland.de  
www.westliches-weserbergland.de

## ARBEITNEHMERVERTRETER

### Industriegewerkschaft Metall

Friedrich Hartmann, 1. Bevollmächtigte  
Probsthägerstr. 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/9744-0, Fax 05721/9744-29  
info@igmetall-nienburg-stadthagen.de  
www.igmetall-nienburg-stadthagen.de

Uwe Mebs, 1. Bevollmächtigter  
Bahnhofstraße 18-20, 31785 Hameln  
Telefon 05151/936680, Fax 05151/9366829  
alfeld-hameln-hildesheim@igmetall.de  
www.igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

### ver.di – Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft e.V.

Alfred Kuhlmann, Vorsitzender ver.di Ortsverein Schaumburg  
Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/924245 Fax 05721/74697  
service.nds-hb@verdi.de

### DGB

Michael Schiefer, Vorsitzender im DBG Kreisverband Schaumburg  
Torsten Hannig, Regionsgeschäftsführer  
Telefon 0511/16387255 Fax 0511/1638734  
torsten.hannig@dgb.de  
www.niedersachsen-mitte.dgb.de

- **Wartung**
- **Reparatur**
- **Ersatzteile**





Profis wie Sie

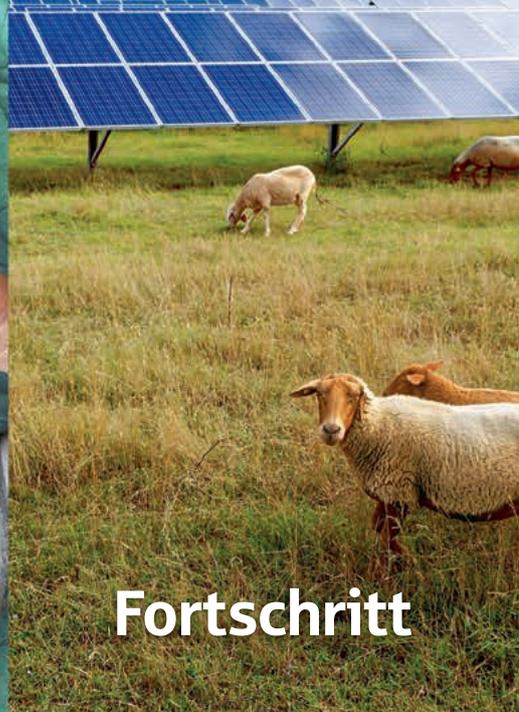
Tel. 0 57 21 / 7 60 41-42  
 Fax 8 18 26 · Habichhorster Str. 24+26  
 Stadthagen · [www.hille-auto.de](http://www.hille-auto.de)



**Zuversicht**



**Chancen**



**Fortschritt**



**Freiraum**



**Miteinander**



**Stabilität**

## **Weil's um mehr als Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln:  
Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt.  
Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle.  
Für eine ressourcenschonende Zukunft.  
Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind.

Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



**Sparkasse  
Schaumburg**